



Kundeninfo September 2022 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

[Application Management](#)

[abresa GmbH 08.09.2022](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im September 2022. Dieses wird seitens SAP am 08.09.2022 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 L6
- Release 6.04 I2
- Release 6.08 B0

Soweit von SAP bereits bis zum 08.09.2022 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden HRSP (L6/I2/B0) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0	
L7/I3/B1	L8/I4/B2	L9/I5/B3	M0/I6/B4
06.10.2022	10.11.2022	08.12.2022	19.12.2022

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorabinformation zur Energiepreispauschale (EPP)	9
2. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)	16
3230869 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3192392	16
3192392 - RBM: Anbindung Rentenbezugsmitteilung an das Notification Tool.....	16
3224237 - RBM: Fehlermeldung 5005 / Fehlerhafte Berücksichtigung der Tabelle P01RBM_MZ01_KORG	17
3229580 - Allgemeine Funktionalitäten zur Ermittlung von Systeminformationen	18
3201745 - Technische Erweiterung von Objekten zum Lesen von Customizing.....	19
3223281 - HR-DE: Überarbeitung von FU...-NATIO	19
3233829 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3142717	20
3230154 - SV: Eingangsdateien werden doppelt verarbeitet	21
3226051 - SV: E84 eXTra-Parameter ungültig für Verfahren (ODES und OVVA)	22
3227974 - eAU: B2A-Ausgangsprozesse werden nicht automatisch abgeschlossen	22
3229952 - A1-Verfahren: Fehler beim Speichern von Anträgen auf Ausnahmevereinbarung bei Verwendung des HR-Renewal	23
3226136 - A1-Verfahren: Laufzeitfehler in den Sachbearbeiterlisten im Falle von inkonsistenten Meldungen	23
Hinweis	24
3227478 - A1-Verfahren: DXWL-Zuordnung führt zu Fehlernachricht 'Keine Antwort von RFC Destination XXXX'	24
3220043 - DEÜV: Berücksichtigung des Startdatums in P01SV_MLDAUFR für Sonderfälle	24
3212499 - UV-Jahresmeldungen: Fehlernachricht HRPAYDESVUV049 bei nachträglicher Änderung der Gültigkeit von Gehaltstarifstellen durch den UV-Stammdatendienst.....	25
3220906 - BDDEUEV: Korrekturen der Plausibilitäts- und Kernprüfungen.....	26
3233706 - BDDEUEV: Korrektur der Gültigkeitsprüfung für Personalbereiche	27
3230850 - eAU: Sachbearbeiterliste - Selektion über Laufidentifikation schlägt fehl	29
3231371 - eAU: Sachbearbeiterliste - Erweiterung der Übersichtliste um zusätzliche Sachbearbeiterinformationen	29
3168983 - eAU: Relevante Abwesenheiten ohne Lohnfortzahlung/Krankengeldzuschuss	30
3231990 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3231371	31
3229196 - eAU: Meldungszuordner - Statusumsetzung im zentralen System bei verteiltem Reporting	32
3235569 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3225088	32
3225088 - eAU: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben.....	33
3145045 - EEL: Rückmeldungen der Entgeltersatzleistung mit 0 EUR	34
3214263 - EEL: §23c SGB IV für Kinderkrankengeld in den Fiktivläufen Erkrankung Kind ignorieren ..	35

3231320 - SV-Meldewesen: Technische Voraussetzung für die verfahrensspezifische Erweiterung der Sachbearbeiterlisten	36
3232009 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3231320	36
3231712 - Formulare: Anpassungen aufgrund Mindestlohnerhöhungsgesetz	37
3230267 - rvBEA - Forms: Fehlerhafte Berechtigungsprüfung rvBEA Forms: Sachbearbeiterliste (Anzeige).....	38
3229990 - rvBEA -Forms: Abbruch der Dateierstellung im Verteilten Reporting	38
3223930 - Berücksichtigung des geldwerten Vorteils von Darlehen in der Pfändung.....	39
3232347 - EP: Fehlendes Abrechnungsergebnis nach Fiktivläufen in Abrechnungslücken	40
3231677 - PFPR: Menüpunkt 'Differenzen Tilgung Vormonate' ist trotz aktiver Teilapplikation ausgegraut.....	40
3212826 - IT0111: Absprung zum Auswertungsreport der Pfändungsergebnisse nach Entstehungsprinzip (RPCPL2D0_EP).....	41
3169208 - KV-Berechnung mit falschem Zusatzbeitragssatz bei Versorgungsempfängern	41
Hinweis	42
3180487 - Keine Kürzung von SV-Tagen trotz unbezahlter Abwesenheit nach Erreichen der Monatsfrist	42
3189414 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3180487	43
3230753 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3198383	44
3212277 - Nettozusage SV: Berücksichtigung der Beitragsaufteilung aus Infotyp 0013	45
3198383 - Sozialversicherung: Auslieferung der Änderungen durch das Mindestlohnerhöhungsgesetz	47
3129705 - DLS: Die Datei 'gd pdu-01-08-2002.dtd' wird bei parallel ausgeführten Hintergrundläufen fehlerhaft erzeugt.....	50
3141204 - CALC: Rückwirkende Steuerbefreiung und sonstiger Bezug - Auswirkung auf SV-Beiträge LStB.....	50
3216277 - Energiepreispauschale (EPP) - Ergänzung für automatische Berechnung	51
3200909 - Energiepreispauschale (EPP) - Auslieferung	54
3233432 - Energiepreispauschale (EPP) - Fehler bei rückwirkender Aufgabe der EPP.....	59
3207574 - Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, Bescheinigung des fiktiven Entgelts bei KUG	60
3. Weitere Hinweise	61
3227092 - HRASR_DT: Kurzdump beim Kopieren einer Formularenszenarioversion.....	61
Hinweis.....	61
3213276 - Falsche Anlage in App "Meine Inbox" gelöscht.....	61
3209942 - In HCM Prozesse und Formulare (ASR) werden falsche Anlagen gelöscht	62
3152762 - HRBEN0001: Gleichzeitige Pläne werden nicht erzwungen, wenn der Plan in derselben Planart geändert wird.....	62
3242199 - Gender override issue during background hiring action for International hiring.....	63

3196652 - "Distribute Annual Salary to Periods" popup in PA0008 not scrollable.....	64
3153294 - Transaction PA70: Incorrect screen layout for Cost Assignment Defaults	64
3242687 - IT0001: Incorrect values for the contract field (ANSVH).....	65
3196475 - License Audit: Neue Vermessungsmetriken	65
3232055 - The values determined for the time wage types are incorrect if TIM_B2-FT_WPBP has multiple entries	69
3240028 - HR Renewal: Incorrect update of IT0003 when changing infotypes 0080, 0081 or 0082 ...	69
3235812 - Store Time Balance in Time Type	70
3226838 - HR Renewal LEA: Feldinhalte werden zurückgesetzt.....	70
3210999 - Abwesenheitsgenehmigung: Ganztägiger Anwesenheitssatz nach Genehmigung in untertägigen Anwesenheitssatz konvertiert	71
3207360 - WDA LEA: Abwesenheitsartbeschreibung ist nicht richtig ausgerichtet	71
3206809 - POWL MSS-Zeitbuchungsgenehmigung: Laufzeitfehler.....	72
3196928 - ESS "Meine Abwesenheitsanträge" - Abwesenheitsübersicht anzeigen	72
3138852 - LEA-Buchung: Verbesserungen bei "Verbuchung mit Infotypabgleich"	73
3055607 - ESS_LEAVE_REQ: SPAU error	73
3231538 - IT0016: New infotype 0016 tab for remote work agreement	74
3230338 - CL_HRPY_DATE erzeugt ein ungültiges Datum	75
3163616 - Kundenaktion: Umbenennung von FUIF-NATIO, Entfernen von CONDITION_AS	76
3080062 - Clean-up: Umbenennung diverser Unterprogramme FU...-NATIO.....	78
Update vom 04.08.2022.....	78
3231468 - Total Amount Transferred Missing From RPCDTAC0 and RPCDTBC0.....	82
3225681 - HR-DME: Belegnummer ohne führende Nullen.....	83
3233764 - RPCIPE01: Verteilung der Verbindlichkeiten und Kontierungsart FC.....	84
3230031 - Multiple Substitution lines in RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE.....	85
3219878 - Zahlungsersetzung: Prozessmodell erzeugt Schritte mehrfach	85
2085686 - Kontierungsart FE im Vergleich mit F und FC.....	86
3236426 - Wage Type Information Report: Tree Column header is missing	88
3125173 - FUIF: Parameter zur Implementierung von Kundenbedingungen fehlt	88
3241280 - Payroll Control Center - Validation rule displayed as blank when editing, KPIs, Analytics raise technical error when accessing in in Manage Configuration	90
3236641 - Payroll Control Center - Analytics Designer table output is incorrect	91
3234217 - Payroll Control Center - Analytics Designer Configuration fails to preview table columns.	91
3234039 - Payroll Control Center - Transfer Posting Document Step does not schedule any job	92
3232622 - Payroll Control Center - Audit log archive program failed to pass the authorization check on S_ARCHIVE.....	92

3231115 - Payroll Control Center: Third Party Remittance Evaluation initial regular run try to delete on-demand results incorrectly	93
3225784 - Payroll Control Center Analytics Configuration: User can edit analytics with only display authorization	93
3224995 - Payroll Control Center: Alert Solution URL with Employee Central User ID Has Incorrect Case	94
3224554 - Payroll Control Center - The spool of job 'Filter Alerts results' display texts 'abort immediately an exception raised' in Initial Policies Step	94
3222387 - Payroll Control Center - Configuration Workbench: Dump when changing rule logic for validation rule.....	95
2542097 - Payroll Control Center: Manage Configuration Corrections.....	95
3235056 - Statistics not updated on PA_CALC deletion step.....	96
3231486 - PA_TIME: Wrong check for the access mode for function module PA_TIME_ARCHIVE_PUT_TABLE	96
3213879 - HCM DP: Employee is not processed in process model because it is locked in another step	97
4. Hinweise für den Öffentlichen Dienst	98
3224409 - Erweiterung der BAdI-Schnittstelle zur Berechnung von Kinderbestandteilen wegen der Anpassung der Alimentation kinderreicher Familien.....	98
3231472 - Registerzensus: Ausländischer Hauptwohnsitz.....	99
3142717 - Urlaub nach EuGH	99
3221668 - ZV-Meldewesen: interne Konsistenzprüfung nach erfolgter Datenvernichtung	100
3235397 - eAU: Dateiersteller - Protokollanzeige "Simulation" trotz Datenbank-Update.....	101
5. Aktuelle Dateien	102

1. Vorabinformation zur Energiepreispauschale (EPP)

1. Aktualisierung zur Energiepreispauschale (EPP)

Stand 08.09.2022:

Mit dem Steuerentlastungsgesetz 2022 wird die Energiepreispauschale (EPP) eingeführt. Die Auszahlung der Pauschale ist vom Arbeitgeber über die Entgeltabrechnung durchzuführen. Eine Erstattung (Refinanzierung) für die Arbeitgeber erfolgt über die Lohnsteueranmeldung (LStA). Im Gesetz ist die einmalige Energiepreispauschale (EPP) in Höhe von 300 Euro für Erwerbstätige vorgesehen. Der Anspruch entsteht zum 1. September 2022, und die Pauschale wird mit der Einkommensteuerveranlagung 2022 festgesetzt.

Für Arbeitnehmer, die zum 1. September in einem aktiven Dienstverhältnis (unbeschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer) stehen und in Steuerklasse I bis V eingereiht sind oder nach § 40a Absatz 2 EStG pauschal besteuerten Arbeitslohn (Minijob) erhalten, sind die 300 Euro vom Arbeitgeber im September auszuführen.

Im Falle des pauschal besteuerten Arbeitslohns soll nur an Arbeitnehmer ausgezahlt werden, die gegenüber dem Arbeitgeber schriftlich bestätigt haben, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt. Arbeitnehmer, die die Energiepreispauschale erhalten haben, sind auf der Lohnsteuerbescheinigung (LStB) mit dem neu eingeführten Großbuchstaben E zu kennzeichnen.

Für die Erstattung der Energiepreispauschale an die Arbeitgeber ist eine Verrechnung mit der Lohnsteuer vorgesehen. Dies soll bereits über die Lohnsteueranmeldung (LStA) für August, deren Abgabe Anfang September übermittelt werden muss, erfolgen.

Aufgrund von offenen Fragen (Anspruchsberechtigte, Korrekturen etc.) wurde vom BMF eine FAQ bereitgestellt ([Link](#)). Aufbauend auf der FAQ wird SAP weitere Informationen zum Prozess und Umfang der geplanten Auslieferung bereitstellen.

Der Arbeitgeber hat zur Refinanzierung der EPP-Auszahlung diese auf der Lohnsteueranmeldung für August (Anmeldung Anfang September) mit der neu eingeführten Kennzahl 35 zu melden. Korrekturen, die sich nach der Abgabe der Lohnsteueranmeldung für August ergeben, sind über eine korrigierte Lohnsteueranmeldung August an das Finanzamt zu melden.

SAP- Umsetzung:

Beratungshinweise:

- [3205513-Steuer - Information zum Steuerentlastungsgesetz 2022](#)
Version 5 vom 30.06.
- [3201273-Information zur Energiepreispauschale \(EPP\)](#)
Version 5 vom 30.08.
- [3230928 - Unklarheiten bezüglich Eric-Version 36.2.x nach Hinweis 3219001](#)
Version 2 vom 19.08.
- [3212536 - Elster 2.1 for PI: Change of ERiC libraries to version 36.2](#)
Version 3 vom 08.08.
- [3226665 - Abweichungen im KuG-Zuschuss durch die Energiepreispauschale \(EPP\)](#)
Version 2 vom 26.07.
Bei der Abrechnung von Arbeitnehmern während Kurzarbeit kann es durch die Auszahlung der Energiepreispauschale zu Abweichungen im Betrag des Zuschusses zum Kurzarbeitergeld kommen, falls dieser mit der alten SAP-Lösung für den KuG-Zuschuss über Fiktivrechnungen in den Teilschemen DKMO und DKN1 berechnet wird. Im Hinweis wird eine Lösung beschrieben, die kundenindividuell implementiert werden kann.

Hinweise zur technischen Auslieferung:

- [3200909 – Energiepreispauschale \(EPP\) – Auslieferung](#)
/Version 10 vom 08.08.
 Achtung: Die Auslieferung im Support-Package erfolgt erst mit dem HRSP im September 2022. Da die Lohnarten für den LSTA-Abzug schon im August benötigt werden, sollte der Hinweis als Vorabkorrektur mit manuellen Tätigkeiten implementiert werden. Deshalb wurde er in diese Kundeninfo zusätzlich aufgenommen.
- [3210298 – Entgeltnachweis: Energiepreispauschale \(EPP\) – Anpassung](#)
Version 7 vom 27.07.
Die Beschreibung finden Sie im Hinweislink sowie in unserer Kundeninfo August 2022.
- [3210325 – Lohnkonto: Energiepreispauschale \(EPP\) – Anpassung](#)
Version 10 vom 27.07
Die Beschreibung finden Sie im Hinweislink sowie in unserer Kundeninfo August 2022.
- [3216277 - Energiepreispauschale \(EPP\) - Ergänzung für automatische Berechnung](#)
Version 8 vom 08.08.
Die Auslieferung des Hinweises erfolgt im HRSP September 2022. Eine Vorabkorrektur mit manuellen Tätigkeiten ist möglich. Bitte sprechen Sie dazu Ihren Berater an.
- [3236689 Energiepreispauschale \(EPP\) - Verrechnung der Auszahlung mit einer vorliegenden Forderung](#)
Version 1 vom 25.08.
 Die Energiepreispauschale ist kein Arbeitsentgelt und soll daher nicht mit einer Forderung des Arbeitgebers oder anderen Forderungen verrechnet werden. Die Kopien der Lohnarten M944 sowie MBV3 müssen beide in den Stammdaten erfasst werden.-

- [3223976 Energiepreispauschale \(EPP\) - Ergänzung Auswertungsreport für Korrektur der LStA](#)
Version 12 vom 30.08.
Die Beschreibung finden Sie im Hinweislink.
- [3242675 - Energiepreispauschale \(EPP\) - Falsche Schlüsselung Lohnart /46C](#)
Version 5 vom 01.09.2022
Die Beschreibung finden Sie im Hinweislink.
- [3233273 - Energiepreispauschale \(EPP\) - Korrekturen automatische Berechnung](#)
Version 5 vom 29.08

Weitere Informationen sind Ihnen mit unserer Kundeninfo EPP am 01.09.2022 gesendet worden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Ihre*n Berater*In.

2. Vorankündigung zur Erhöhung des Mindestlohns

Stand 01.09.2022:

Durch das *Gesetz zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung* (Mindestloohnerhöhungsgesetz) wird der gesetzliche Mindestlohn zum 01.10.2022 auf 12 € pro Stunde angehoben. Zudem enthält das Gesetz weitere Änderungen und Neuregelungen mit Auswirkung auf die Entgeltabrechnung.

Auswirkungen durch das Mindestloohnerhöhungsgesetz

- Die Geringfügigkeitsgrenze wird dynamisch an die Entwicklung des gesetzlichen Mindestlohns gekoppelt. Bei einem gesetzlichen Mindestlohn von 12 € erhöht sich die Geringfügigkeitsgrenze von 450 € auf 520 €.
- Unvorhergesehenes Überschreiten der Geringfügigkeitsgrenze bei Minijobs ist künftig nur noch bis zu zwei Mal in einem Jahr und jeweils bis zur doppelten Geringfügigkeitsgrenze zulässig, ohne dass Versicherungspflicht eintritt.
- Die Obergrenze des Übergangsbereichs wird von 1300 € auf 1600 € angehoben.
- Die Beitragsberechnung im Übergangsbereich wird neu geregelt. Die beitragspflichtige Einnahme (BE) ergibt sich künftig gemäß §20 Abs. 2a SGB IV durch die Formel:

$$BE = F \times G + (1600/(1600-G) - G/(1600-G) \times F) \times (AE - G)$$

Wobei G: Geringfügigkeitsgrenze, F: Faktor des Übergangsbereichs, AE: Arbeitsentgelt.

Der Faktor F des Übergangsbereichs ergibt sich aus dem Wert 28 geteilt durch den Gesamtsozialversicherungsbeitrag in Prozent (gerundet auf 4 Nachkommastellen). Ab Oktober 2022 beträgt der Faktor F = 0,7009. Der bisherige Wert des Faktors F beträgt 0,7509 (ausgehend von einem Basiswert von 30 - anstelle des künftigen Basiswerts 28).

Die Arbeitnehmeranteile an den SV-Beiträgen werden auf Grundlage einer nochmals reduzierten beitragspflichtigen Einnahme für den Arbeitnehmer berechnet:

$$BE(AN) = (1600/1600-G) \times (AE - G)$$

Der Arbeitgeber trägt den Rest der auf die beitragspflichtige Einnahme BE entfallenden SV-Beiträge.

- Für versicherungspflichtig Beschäftigte mit einem regelmäßigen Arbeitsentgelt zwischen 450,01 € und 520 € wurde eine bis zum 31.12.2023 befristete Bestandsschutzregelung beschlossen. Diese Personen bleiben in den Sparten KV, AV und PV versicherungspflichtig bei Anwendung der Regelungen des bisherigen Übergangsbereichs. In der RV liegt ab dem 01.10.2022 jedoch eine geringfügige Beschäftigung vor und der Arbeitgeber trägt pauschale Beiträge in Höhe von 15%, der Arbeitnehmer trägt die verbleibenden 3,6%. Die Möglichkeit zur Befreiung von der Rentenversicherungspflicht besteht.
In den Sparten KV und PV besteht die Möglichkeit zur Befreiung von der Versicherungspflicht, sofern ein Anspruch auf Familienversicherung besteht. In der AV besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Befreiung von der Versicherungspflicht. Der entsprechende Antrag ist vom Mitarbeiter bei der Bundesagentur für Arbeit zu stellen. Die Bestandsschutzregelung endet zum 31.12.2023 oder sofern das regelmäßige Arbeitsentgelt 450,01 € unterschreitet bzw. die Grenze von 520 € übersteigt.

Geplante Umsetzung

- Die Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze, die Anhebung der Obergrenze des Übergangsbereichs sowie die Anpassung des Faktors F werden durch Änderung der entsprechenden Konstanten in der Tabelle T511K abgebildet.
- Die neugeregelte Berechnung im Übergangsbereich wird durch Anpassungen im SV-Modul abgebildet.
- Die Bestandsschutzregelung für Personen mit regelmäßigem Entgelt zwischen 450,01 € und 520 € erfordert eine Kennzeichnung der betroffenen Personen in den Stammdaten. Dazu wird die bestehende KV-Sonderregel '06' (Bestandsfall GZ) im Infotyp Sozialversicherung D (0013) verwendet. Diese KV-Sonderregel fand bereits Anwendung bei der Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze von 400 € auf 450 € zum 01.01.2013. Weiterhin muss die Minijobzentrale als *Zusätzliche Kasse* im Infotyp 0013 erfasst werden.

Für die betroffenen Personen sind DEÜV-Meldungen an die Krankenkasse und an die Minijobzentrale zu erstatten, da sowohl pauschale Beiträge als auch hälftig betragene Beiträge entstehen. Von Behördenseite ist die Frage noch nicht abschließend geklärt, mit welcher Personengruppe diese Personen in der DEÜV zu melden sind. Gemäß des Gemeinsamen Rundschreibens DEÜV folgt der Personengruppenschlüssel der Beitragsgruppe zur Rentenversicherung. Demnach wäre die Personengruppe 109 anzuwenden. Es gibt jedoch Diskussionen, ob in diesem Fall abweichend die Personengruppe 101 verwendet werden soll.

Geplante Auslieferung

Die Auslieferung ist mit dem Support Package September 2022 vorgesehen. Die Möglichkeit des Vorabbaus über Hinweis mit Korrekturanleitung ist geplant. Die Verfügbarkeit des SAP-Hinweises ist für Ende August 2022 vorgesehen.

SAP-Umsetzung:

- [3217280 - Sozialversicherung: Informationen zum Mindestlohnerhöhungsgesetz](#)
Version 3 vom 29.06
- [3198383 - Sozialversicherung: Auslieferung der Änderungen durch das Mindestlohnerhöhungsgesetz](#)
Version 3 vom 04.08.

Die technische Umsetzung beinhaltet geänderte Rechengrößen zum 1.10.2022:

Konstante	Bezeichnung	Wert
AKBMM	AK Bremen: Mindest-Brutto mtl.	
RVGFG	Geringfügigkeitsgrenze	520
RVGZF	Faktor für Midijob-Formel	7009
RVGZG	Grenze Übergangsbereich	1600
RVFUE*	Midijob-Faktor für Übergangsr.	7509

*neue Rechengröße

Es erfolgt eine Anpassung der SV-Berechnung im Übergangsbereich:

Für Abrechnungszeiträume ab dem 01.10.2022 wird für Personen im Übergangsbereich pro SV-Sparte das beitragspflichtige Entgelt abgestellt, das der Berechnung der Arbeitnehmerbeitragsanteile gemäß §20 Abs. 2a SGB IV zugrunde liegt. Dazu werden folgende neue Lohnarten ausgeliefert:

Lohnart	Kurztext	Langtext
/3M0	KV-IMJAN	KV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M1	KVeMdAN	KV einm. Midi Bem. Br. AN
/3M2	RV-IMdAN	RV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M3	RF-IMdAN	RVf Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M4	RV-eMdAN	RV einm. Midi Bem. Br. AN
/3M5	RF-eMdAN	RVf einm. Midi Bem. Br. AN
/3M6	AV-IMdAN	AV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M7	AV-eMdAN	AV einm. Midi Bem. Br. AN
/3M8	PV-IMdAN	PV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M9	PV-eMdAN	PV einm. Midi Bem. Br. AN

Die Lohnarten werden im SV-Modul (DSV BSV) gebildet und in die Abrechnungstabelle RT abgestellt.

Im Lohnkonto (DK01, DK02 und SAP_PAYRACC_DE) werden die Lohnarten bei den SV-Bruttolohnarten angedruckt. Im Entgeltnachweis werden die Lohnarten zusätzlich zu den SV-Brutti für die beitragspflichtige Einnahme angedruckt. Dadurch lassen sich künftig die Arbeitnehmerbeiträge für Personen im Übergangsbereich anhand der neuen SV-Bruttolohnarten direkt nachvollziehen.

Bestandsschutz für Beschäftigungen mit regelmäßigem Arbeitsentgelt zwischen 450,01 € und 520,00 €

Liegt Bestandsschutz in mindestens einer der SV-Sparten (KV, PV, AV) vor, muss im Infotyp Sozialversicherung (0013) die KV-Sonderregel 06 (Bestandfall GZ) gepflegt werden. Die Pflege wird für Zeiträume vom 01.10.2022 bis zum 31.12.2023 durch einen Eintrag entsprechenden in der Tabelle T5D1B ermöglicht. Der Beitragsgruppenschlüssel ist zu aktualisieren. In der Rentenversicherung ist durch das Mindestloohnerhöhungsgesetz grundsätzlich kein Bestandsschutz vorgesehen, daher liegt in dieser Sparte ab dem 01.10.2022 eine geringfügige Beschäftigung (RV-Kennzeichen 7 oder 9) vor. Als primäres SV-Attribut ist die 01 zu verwenden und die Minijobzentrale ist als Zusätzliche Kasse zu erfassen.

Für Bestandsschutzfälle erfolgt die Berechnung der SV-Beiträge in den Sparten mit Bestandsschutz gemäß der Vorgaben des bis zum 30.09.2022 gültigen Übergangsbereichs. Dazu wurde die neue Rechengröße RVFUE (Midijob-Faktor für Übergangsr.) eingeführt, die den bis zum 30.09.2022 gültigen Wertes des Faktors F enthält.

Zum 01.01.2023 soll diese Konstante (einmalig) angepasst werden. Weiterhin werden die bisherigen Grenzen des Übergangsbereichs (450,01 € bis 1.300 €) verwendet. Die neuen Lohnarten /3M0 - /3M9 werden nicht gebildet.

In der DEÜV erfolgen sowohl Meldungen an die Krankenkasse (Sparten mit individueller SV-Pflicht) als auch an die Minijobzentrale (Sparten mit pauschalen Beiträgen). Gemäß des Gemeinsamen Rundschreibens Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen im Übergangsbereich ab dem 01.10.2022 sind Personen, für die der Bestandsschutz gilt, mit der Personengruppe 109 zu melden, da sich die Personengruppe am Recht der Rentenversicherung orientiert. Das Merkmal DDU04 (Plausibilitätsprüfung im Infotyp 0020 (DEÜV)) wurde angepasst, um die Pflege der Personengruppe 109 in Kombination mit dem SV-Attribut 30 (Midijob) für Bestandsschutzfälle (KV-Sonderregel 06) zu ermöglichen.

Bestandsschutz in der Krankenversicherung (und damit auch in der Pflegeversicherung) kann nur vorliegen, falls kein Anspruch auf Familienversicherung besteht. Anderenfalls kann/muss die betroffene Person dies schriftlich gegenüber dem Arbeitgeber erklären. In der Arbeitslosenversicherung kann die betroffene Person schriftlich beim Arbeitgeber auf den Bestandsschutz verzichten. Diese Schriftstücke sind zu den (elektronischen) Entgeltunterlagen zu nehmen.

- [3230753 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3198383](#)

Version 2 vom 04.08.

Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis [3198383](#) in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.

Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3198383 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis [3198383](#) vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3198383).

Die Ausführung des Programms NOTE_3198383 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises [3198383](#) beschrieben.

- [3231712 - Formulare: Anpassungen aufgrund Mindestlohnerhöhungsgesetz](#)
Version 3 vom 01.09.

2. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3230869 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3192392	
Inhalt	<p>Update vom 01.08.2022</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3192392 - <i>Anbindung Rentenbezugsmitteilung an das Notification Tool</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis 3192392 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3192392 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3192392 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3192392).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3192392 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3192392 beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie erstellen Rentenbezugsmitteilungen?</p> <p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3192392 vorab manuell einbauen möchten</p>	

Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3192392 - RBM: Anbindung Rentenbezugsmitteilung an das Notification Tool	
Inhalt	<p>Update vom 01.08.2022</p> <p>Das <i>Notification Tool</i> ist ein Werkzeug für die Zuordnung, Verteilung und Bearbeitung von Aufgaben, die aus Programmläufen in den verschiedenen Meldeprozessen resultieren (siehe Hinweis 2383565).</p> <p>Mit diesem Hinweis werden Änderungen an Reporten und Objekten im Bereich der Rentenbezugsmitteilung zur Anbindung an das Notification Tool ausgeliefert. Mit dieser Auslieferung werden folgende Reporte in das Notification Tool integriert:</p>	

Bereich	Teilbereich	Programm	Beschreibung	Simulation
BAV	RBM	RPCRBMDO_MZ01	Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung	X
BAV	RBM	RPCRBMDO_MI01	Meldungserstellung Maschinelles Anfrageverfahren Identifikationsnummer	X
BAV	RBM	RPCRBMDO_OUTBO UND	Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung	
BAV	RBM	RPCRBMDO_OUTCSV	Meldungsausgang Rentenbezugsmitteilungen per CSV-Datei	
BAV	RBM	RPCRBMDO_INBOUN D	Meldungseingang Rentenbezugsmitteilungen	
BAV	RBM	RPCRBMDO_IM01	Update Identifikationsnummer IT0012	X

Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.



Für die Nutzung des Notification Tools muss der Bereich "BAV" und der Teilbereich "RBM" im Customizing aktiviert sein (IMG-Pfad: Abrechnung Deutschland -> Notification Tool -> Bereiche und Teilbereiche aktivieren bzw. View V_T77PAY00_NTACT).


Kunden-Aktion


Sie erstellen Rentenbezugsmitteilungen und nutzen das Notification Tool?

Dann implementieren die bitte den Hinweis oder spielen das Support Package ein.


Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 5, HRSP L6I2B0
Hinweis	3224237 - RBM: Fehlermeldung 5005 / Fehlerhafte Berücksichtigung der Tabelle P01RBM_MZ01_KORG	
Inhalt	<p>Update vom 12.08.2022</p> <p>Dieser Hinweis behandelt folgende Symptome:</p> <p>1. Fehlermeldung 5005 Sie erstellen eine MZ01-Meldung mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMDO_MZ01). Die erstellte MZ01-Meldung enthält den Fehler 5005, weil die Programmlogik in den Baustein <i>Leistungsbetrag</i> eine ungültige, fast leere Zeile hinzufügt.</p>	

	<p>2. Unübersichtliches Protokoll</p> <p>Sie erstellen eine MZ01-Meldung mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01), wobei Sie die Protokollierung des Leistungsbetrags aktivieren. Das erstellte Protokoll ist unübersichtlich.</p> <p>3. Korrekturtabelle P01RBM_MZ01_KORG</p> <p>Sie erstellen eine MZ01-Meldung mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01). Der ermittelte Leistungsbetrag ist falsch, weil die Programmlogik die Korrekturtabelle <i>MZ01 Korrektur des Rechtsgrundes der Leistung</i> (P01RBM_MZ01_KORG) falsch berücksichtigt.</p> <p>Zu 1.) Der Fehler wird angezeigt, wenn die fast leere Zeile einen Rechtsgrund enthält, für den die Angabe des Beginns und Ende der Leistung obligatorisch ist. Der Fehler ist ein Folgefehler aus der mit dem Hinweis 3145077 - RBM: Abgelehnte MZ01-Meldung, wenn Beitragsdaten aber keine Leistungsbeträge vorhanden sind ausgelieferten Korrektur.</p> <p>Zu 2.) Programmfehler</p> <p>Zu 3.) Der Fehler kann nur auftreten, wenn Sie in den Tabellen <i>MZ01 Korrektur des Rechtsgrundes der Leistung</i> (P01RBM_MZ01_KORG) für den entsprechenden Personalfall Einträge gepflegt haben. Der Fehler ist ein Folgefehler aus der mit dem Hinweis 3199181 - RBM: Fehlerhafte Beitragsdaten bei Rückrechnungen / Fehlerhafte Berücksichtigung der Korrekturtabellen ausgelieferten Korrektur.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Erstellen Sie anschließend die Rentenbezugsmitteilung erneut.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Sie erstellen Rentenbezugsmitteilungen?</p> <p> Dann implementieren die bitte den Hinweis oder spielen das Support Package ein.</p>



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE Deutschland</p>	<p>Version 2, HRSP L6I2B0</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3229580 - Allgemeine Funktionalitäten zur Ermittlung von Systeminformationen</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Update vom 02.08.2022</p> <p>Mit diesem Hinweis werden Funktionalitäten zur Bestimmung von Systeminformationen ausgeliefert, die von Anwendungen im Bereich der deutschen Entgeltabrechnung (PY-DE) genutzt werden können.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP L6I2B0
Hinweis	3201745 - Technische Erweiterung von Objekten zum Lesen von Customizing	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden Erweiterungen an ABAP Klassen ausgeliefert, die von zukünftigen Anwendungen (u.a. Reports) zum Lesen von Customizing verwendet werden. Die Änderungen in diesem Hinweis haben keine Auswirkungen auf bestehende Funktionalität.</p> <p>Erweiterung der Funktionalität</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP L6I2B0
Hinweis	3223281 - HR-DE: Überarbeitung von FU...-NATIO	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 3080062 wurde das internationale Coding der Abrechnungsfunktionen <i>ACTIO</i>, <i>GON</i>, <i>LPBEG</i>, <i>LPEND</i>, <i>MOD</i>, <i>PITAB</i>, <i>RFRSH</i>, <i>TRANS</i>, <i>PZL</i> und <i>ZLIT</i>, <i>ADDCU</i> und <i>SETCU</i> überarbeitet.</p> <p>Dieser Hinweis passt nun Teile des nationalen Quelltextes (ohne Änderung der Funktionalität) für Deutschland (PY-DE) entsprechend den internationalen Änderungen (PY-XX) an.</p> <p>Es handelt sich hier nur um eine Überarbeitung des Quelltextes ohne funktionale Änderung.</p> <p>Implementieren Sie das für Ihr Release relevante HRSP oder übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitung.</p> <p>Sofern Sie kundenspezifische Anpassungen in den nun obsoleten Unterprogrammen 'FU...-NATIO' haben, beachten Sie bitte die manuelle Korrekturanleitung des Hinweises 3080062.</p> <p>Voraussetzung für die Installation dieses Hinweises ist die Installation der Hinweise 3168301 und 3080062.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden die Unterprogramme 'FU...-NATIO' umbenannt und heißen nun 'FU..._NATIO'. Es gibt nun Parameter, welche die zuvor genutzten globalen Variablen ersetzen. Hierzu werden bei weiteren Unterprogrammen Parameter hinzugefügt, bzw. lokale Variablen verwendet.</p>	

	<p>Geänderte Includes:</p> <p>H01PLOG0 RPCMAOD2_DOZVB RPCMASD0 RPCMASD0_ADDCU_NATIO RPCMASD0_CONVERT_RESULT_NATIO RPCMASD0_FUBZL_INIT_NATIO RPCMASD0_FUDOREGEL_NATIO RPCMASD0_FUDO_NATIO RPCMASD0_FUEXPORT_NATIO RPCMASD0_FULPBEG_NATIO RPCMASD0_FULPEND_NATIO RPCMASD0_FUMODIF_NATIO_NOT_ACT RPCMASD0_FUPITAB_A_NATIO RPCMASD0_FUPITAB_DK_NATIO RPCMASD0_FUPITAB_DN_NATIO RPCMASD0_FUPITAB_D_NATIO RPCMASD0_FUPITAB_L_NATIO RPCMASD0_FUPITAB_M_NATIO RPCMASD0_FUPITAB_NATIO RPCMASD0_FUPITAB_S_NATIO RPCMASD0_FUREF_NATIO RPCMASD0_FUTRANS_NATIO RPCMASD0_GO_NOGO_NATIO RPCMASD0_SETCU_NATIO RPCZVUD0 RPCZVUD3 RPCZVUD4</p>
<p>Kunden- Aktion</p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE Deutschland</p>	<p>Version 5, HRSP L6I2B0</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3233829 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3142717</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Update vom 15.08.2022</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3142717 (Urlaub nach EuGH) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis 3142717 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p>	


	<p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3142717 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3142717 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3142717).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3142717 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3142717 beschrieben.</p>
Kunden-Aktion	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3192392 vorab manuell einbauen möchten</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP L6I2B0
Hinweis	3230154 - SV: Eingangsdateien werden doppelt verarbeitet	
Inhalt	<p>Update vom 16.08.2022</p> <p>Im Protokoll des Abholreports für SV-Eingangsdateien (RPUSVPD0_IN) werden Dateien teilweise doppelt aufgeführt. Und laut der Historie im B2A-Manager sind sie auch zweimal kurz hintereinander verarbeitet worden.</p> <p>Der Abholreport holt Eingangsdateien, und verarbeitet sie danach lückenlos nach aufsteigender Dateinummer. Fehlt in der Reihe eine oder mehrere Dateinummern, werden die folgenden Dateien erst einmal in Quarantäne gestellt, d.h. gespeichert, quittiert aber erst einmal nicht verarbeitet. Bei der nächsten Abholung werden die neu abgeholten Eingangsdateien um die früher bereits abgeholten Dateien aus der Quarantäne ergänzt. Normalerweise aber nur, wenn die gleiche Dateinummer nicht noch einmal neu abgeholt wurde.</p> <p>Bei SV-Meldeverfahren mit mehr als einer Art von Eingangsdatei (z.B. A1-Bescheinigungen mit A1I und A1S) kann es zusammen mit Dateien aus der Quarantäne dazu kommen, dass Eingangsdateien doppelt verarbeitet werden. - Das ist nicht schlimm, nur unnötig.</p> <p>Vor der Verarbeitung werden doppelte Eingangsmeldungen - neu abgeholt und aus Quarantäne - auf eine - die neu abgeholte - reduziert.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3226051 - SV: E84 eXTra-Parameter ungültig für Verfahren (ODES und OVVA)	
Inhalt	<p>Update vom 21.07.2022</p> <p>Der Fehler tritt im <i>Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV</i> (RPUSVHD1) für</p> <ul style="list-style-type: none"> • die <i>DEÜV-Sofortmeldungen</i> (Dokumenttyp <i>ODES</i>) und • die <i>Versicherungsnummernabfrage Arbeitgeber</i> (Dokumenttyp <i>OVVA</i>) auf. <p>Auf den Report zum <i>Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPD0) hat der Fehler keine Auswirkungen.</p> <p>Ursache ist eine Korrektur aus Hinweis 3211235 - <i>B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für die Umstellung von der REST-Schnittstelle der DSRV auf den Webservice.</i></p> <p>Damit werden im Testreport für die beiden Dokumenttypen syntaktisch falsche Anfrage-XMLs erstellt. Als Antwort darauf kommt die Fehlerrückmeldung: <i>E84 eXTra-Parameter ungültig für Verfahren.</i></p> <p>Die Korrektur in diesem Hinweis liefert wieder syntaktisch korrekte Anfrage-XMLs für</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>DEÜV-Sofortmeldungen</i> (Dokumenttyp <i>ODES</i>) und • die <i>Versicherungsnummernabfrage Arbeitgeber</i> (Dokumenttyp <i>OVVA</i>). 	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, HRSP L6I2B0
Hinweis	3227974 - eAU: B2A-Ausgangsprozesse werden nicht automatisch abgeschlossen	
Inhalt	<p>Nach erfolgreicher Rückmeldung wird normalerweise der Status des zugehörigen B2A-Ausgangsprozesses von "in Verarbeitung" auf "Ok, abgeschlossen" gesetzt. - Aber nicht (mehr) so bei eAU-Ausgangsprozessen.</p> <p>Ursache ist eine unvollständige Korrektur in Hinweis 3088638 - <i>B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für zukünftige SV-Meldeverfahren.</i></p> <p>Die eAU-Ausgangsprozesse haben die Datenart EAA. Im Abholreport wird nach der obigen Korrektur daraus EAS. Das ist richtig bis am Ende der Status des zugehörigen Ausgangsprozesses fortgeschrieben werden soll.</p>	



	<p>Beim Fortschreiben des Status einer zugehörigen eAU-Ausgangsdatei wird wieder die Datenart EAA verwendet.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU?</p> <p> Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 A1 Meldeverfahren	Version 3, HRSP L6I2B0D3
Hinweis	3229952 - A1-Verfahren: Fehler beim Speichern von Anträgen auf Ausnahmereinbarung bei Verwendung des HR-Renewal	
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>Im A1-Verfahren werden Werte bestimmter Ankreuzfelder bei Verwendung der Stammdatenpflege über die Web-Dynpro Oberflächen (HR-Renewal) für Anträge auf Ausnahmereinbarung (IT0700, Subtyp DXAV) fehlerhaft auf der Datenbank abgespeichert. Dadurch kommt es zu Anzeigefehlern in der PA30 und zu Problemen bei der Meldungserstellung.</p> <p>Der Programmfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 A1 Meldeverfahren	Version 4, HRSP L6I2B0
Hinweis	3226136 - A1-Verfahren: Laufzeitfehler in den Sachbearbeiterlisten im Falle von inkonsistenten Meldungen	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Im A1-Verfahren kann es bei Vorhandensein von inkonsistenten (unvollständigen) Meldungen in den Sachbearbeiterlisten zu einem Laufzeitfehler kommen.</p> <p>Der Programmfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 A1 Meldeverfahren	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3227478 - A1-Verfahren: DXWL-Zuordnung führt zu Fehlernachricht 'Keine Antwort von RFC Destination XXXX'	
Inhalt	<p>Update vom 21.07.2022</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises 3151014 kann im Report <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen (RPCA1HDO_IN)</i> bei Vorhandensein eines DXWL-Datensatzes (Zusatzinformation) zu der Fehlernachricht <i>keine Antwort von RFC-Destination XXXX</i> kommen.</p> <p>Der Programmfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3220043 - DEÜV: Berücksichtigung des Startdatums in P01SV_MLDAUFR für Sonderfälle	
Inhalt	<p>Update vom 02.08.2022</p> <p>Der Hinweis betrifft nur Kunden, die einen Produktivstart mit dem System durchführen, bei denen aber aufgrund kundenspezifischer Besonderheiten die Verwendung des Infotyps 0341 nicht möglich oder nicht gewünscht ist.</p> <p>Zur Zeit gibt es keine andere Möglichkeit, die DEÜV-Meldungserstellung für Zeiträume vor dem Produktivstart zu verhindern, falls dort Abrechnungsergebnisse vorhanden sind.</p> <p>Die Tabelle P01SV_MLDAUFR, die in anderen Meldeverfahren für die Begrenzung der Aufroll-Tiefe verwendet wird, wird im Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0)</i> nicht ausgewertet.</p> <p>Programmkorrektur.</p> <p>Der Report RPCD3VD0 wertet zusätzlich zum Infotyp 0341 auch die Tabelle P01SV_MLDAUR für Datenaustauschart DUA (DEÜV) aus. Ein dort eingetragenes Startdatum verhindert die Meldungserstellung für frühere Zeiten und löst gleichzeitig eine DEÜV-Anmeldung mit Grund 13 (Sonderanmeldung nach Systemwechsel) aus.</p>	


	<p><u>Wichtige Einschränkung:</u> Die Tabelle P01SV_MLDAUFR kann den Infotyp 0341 nicht vollwertig ersetzen, weil für die DEÜV eventuell weitere Informationen (Abmeldung/Unterbrechnung zum Zeitpunkt des Produktivstarts) benötigt werden.</p> <p>Es handelt sich lediglich um eine Sonderlösung für spezielle Situationen, in denen Infoyp 0341 nicht angelegt werden soll.</p> <p>Im Normalfall ist die Verwendung der Tabelle P01SV_MLDAUFR für die DEÜV-Meldungserstellung nicht notwendig und auch nicht sinnvoll.</p>
Kunden-Aktion	<p> Steht bei Ihnen ein Produktivstart an bei dem die Verwendung des Infotyps 0341 nicht möglich oder nicht gewünscht ist.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 5, HRSP L6I2B0
Hinweis	3212499 - UV-Jahresmeldungen: Fehlernachricht HRPAYDESVUV049 bei nachträglicher Änderung der Gültigkeit von Gefahrtarifstellen durch den UV-Stammdatendienst	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Sie erstellen UV-Jahresmeldungen mit dem Report <i>UV-Jahresmeldungen erstellen</i> (RPCUVVDO_OUT) und erhalten die Fehlernachricht <i>Die Gefahrtarifstelle X des UV-Trägers Y ist nicht gültig</i> (HRPAYDESVUV049).</p> <p>Die Fehlernachricht tritt in der folgenden Situation unbegründet auf: Ihnen wurde vom UV-Stammdatendienst eine für das gesamte Meldejahr gültige Gefahrtarifstelle A zurückgemeldet. Zu einem späteren Zeitpunkt erhalten Sie eine proaktive Stammdatenrückmeldung (Datensatz DSSD im UV-Meldeverfahren), die die Gültigkeit der Gefahrtarifstelle A unterjährig beendet. Eine weitere - bisher nicht gültige - Gefahrtarifstelle B wird zurückgemeldet.</p> <p>Bei der Gültigkeitsprüfung der Gefahrtarifstellen für die UV-Jahresmeldungen kann es vorkommen, dass die proaktive Stammdatenrückmeldung nicht berücksichtigt wird und fälschlicherweise gegen die ursprüngliche Stammdatenrückmeldung verprobt wird. Die neue Gefahrtarifstelle B wird in diesem Fall als ungültig erkannt.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 3, HRSP L6I2B0
Hinweis 3220906 - BDDEUEV: Korrekturen der Plausibilitäts- und Kernprüfungen		
Inhalt	<p>Update vom 18.08.2022</p> <p>Änderungsprotokoll: 18.08.2022 (Version 3): Der Hinweis 3201745 - <i>Technische Erweiterung von Objekten zum Lesen von Customizing</i> wurde als notwendige Voraussetzung ergänzt.</p> <p>1) Nach dem Absenden einer Meldung im Betriebsdatenmeldeverfahren erhalten Sie eine Fehlerrückmeldung mit folgender Nachricht: <i>TEL-AP enthält unzulässiges Zeichen an der ersten Stelle</i>. Eigentlich sollten Sie diese Nachricht im Protokoll des Reports <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i> bereits nach der Meldungserstellung sehen können.</p> <p>2) Es wurden Erweiterungen der Plausibilitätsprüfung vorgenommen. Programmfehler und fehlende Funktionalität</p> <p>1) Die Prüfung des Meldungserstellers wurde korrigiert.</p> <p>2) Die Plausibilitätsprüfung wurde um die folgenden Punkte erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das System stellt sicher, dass nicht die gleiche Betriebsanschrift für mehrere Beschäftigungsbetriebe gemeldet wird. Dazu prüft das System, ob für den zu meldenden Beschäftigungsbetrieb im Customizing bereits eine identische Anschrift für einen anderen Beschäftigungsbetrieb gespeichert ist.• Das System prüft die für den Beschäftigungsbetrieb hinterlegte Betriebsnummer auf Plausibilität. Hintergrund ist, dass die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebs den Vorgaben aus den Anlagen 17, 19 und 20 des gemeinsamen Rundschreibens DEÜV entsprechen muss. Außerdem dürfen für die folgenden Nummernkreise keine Änderungsmeldungen (Datensatz DSBD) vom System erstellt werden:<ul style="list-style-type: none">○ 000 - 009○ 100 - 110○ 996○ 997	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuellen Arbeiten erforderlich.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 4, HRSP L6I2B0
Hinweis	3233706 - BDDEUEV: Korrektur der Gültigkeitsprüfung für Personalbereiche	
Inhalt	<p>Update vom 17.08.2022</p> <p>Korrektur am 16.08.2022:</p> <p>Die manuelle Tätigkeit wurde entfernt, weil die darin beschriebenen Nachrichten bereits in der Korrekturanleitung enthalten sind.</p> <p>Sie erstellen Meldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren mit dem Report <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i>.</p> <p>Sie haben außerdem für einen Ihrer Personalbereiche/-teilbereiche den Gültigkeitszeitraum eingeschränkt und den Schalter für den Gültigkeitszeitraum aktiviert. Die notwendigen Aktivitäten dazu finden Sie im Einführungsleitfaden unter: <i>Unternehmensstruktur->Zuordnung->Personalwirtschaft->Gültigkeitszeitraum für organisatorische Zuordnungen</i>.</p> <p>Sie starten die Meldungserstellung für diesen Personalbereich. Der Beginn des Gültigkeitszeitraums dieses Personalbereichs liegt aus Sicht des Datums, das Sie im Feld "Gültigkeit Personalbereich bis" auf dem Selektionsbild vorgeben, in der Zukunft. Sie erwarten, dass für diesen Personalbereich keine neue Meldung erstellt wird. Es wird fälschlicherweise eine neue Meldung erstellt.</p> <p>Programmfehler</p> <p>Das Programm wurde angepasst, um die Gültigkeit von Personalbereichen korrekt auszuwerten.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 3, HRSP L6I2B0
Hinweis	3217695 - DEÜV-Sofortmeldungen: Eintritte in der Zukunft melden	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Der Report <i>DEÜV-Sofortmeldungen erstellen (RPCDSVD0)</i> erstellt Sofortmeldungen bisher nur für Eintritte, die vor oder am aktuellen Tagesdatum stattfinden. Zukünftige Eintritte werden prinzipiell nicht berücksichtigt, außer wenn die In-Periode soweit hochgesetzt wird, daß sie den Eintritt enthält.</p>	



	<p>Die Datensatzbeschreibung läßt aber die Erstellung von Sofortmeldungen mit zukünftigem Beginndatum innerhalb einer bestimmten Frist zu.</p> <p>Programmkorrektur.</p> <p>Der Report <i>DEÜV-Sofortmeldungen erstellen</i> (RPCDSVD0) wird so erweitert, daß er Eintritte melden kann, die bis zu 30 Tage in der Zukunft liegen. Die Grenze von 30 Tagen wurde etwas kleiner als die offizielle Frist gewählt, weil die Kernprüfung nicht das Erstelldatum, sondern das Verarbeitungsdatum der Meldung betrachtet.</p> <p>Die Entscheidung, welche Eintritte tatsächlich selektiert werden, sieht dann so aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• zunächst wird die In-Periode für die PNP-Selektion programmintern gemäß Hinweis 3064703 um 2 Monate erhöht• das Endedatum der modifizierten In-Periode wird nicht mehr wie bisher auf das aktuelle Tagesdatum begrenzt, sondern kann maximal 30 Tage in der Zukunft liegen• wenn eine Personalnummer von der logischen Datenbank PNP selektiert wurde, werden alle Eintritte berücksichtigt, die bis zum Endedatum der modifizierten In-Periode stattfinden. <p><u>Beispiel</u></p> <p>Tagesdatum 27.06.2022</p> <p>Zukünftiger Eintritt am 15.07.2022 (bereits in den Stammdaten angelegt)</p> <p>Sofortmeldungen können prinzipiell mit einem Beginndatum bis zum 27.07.2022 erstellt werden (30 Tage-Frist ab 27.06.2022).</p> <ul style="list-style-type: none">• In-Periode 04/2022 Das Endedatum der In-Periode wird für die PNP-Selektion auf 30.06.2022 erhöht. Da es innerhalb der 30-Tage-Frist liegt, bleibt es unverändert. Die Personalnummer wird von der logischen Datenbank aber noch <u>nicht</u> selektiert, es wird <u>keine</u> Sofortmeldung zum 15.07.2022 erstellt.• In-Periode 05/2022: Das Endedatum der In-Periode wird für die PNP-Selektion auf 31.07.2022 erhöht. Da es außerhalb der 30-Tage-Frist liegt, wird es wieder auf 27.07.2022 erniedrigt. Die Personalnummer wird von der logischen Datenbank selektiert, es wird eine Sofortmeldung zum 15.07.2022 erstellt.• Perioden ab 06/2022 werden analog zu 05/2022 behandelt, d.h. Erstellung der Sofortmeldung zum 15.07.2022. <p>Ein Eintritt, der später als 27.07.2022 stattfindet, kann am 27.06.2022 noch nicht gemeldet werden - unabhängig von der In-Periode auf dem Selektionsbild.</p>
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.



Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3230850 - eAU: Sachbearbeiterliste - Selektion über Laufidentifikation schlägt fehl	
Inhalt	<p>Update vom 02.08.2022</p> <p>Sie starten das Programm <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) und möchten Meldungen anhand des Änderungszeitpunktes selektieren. Dazu machen Sie im Selektionsbild Angaben im Block <i>Selektion der Meldungen</i>, wählen den Auswahlknopf <i>Laufidentifikation</i> und machen Angaben in den Feldern für die Zeitraumselektion.</p> <p>Nach dem Start des Programms entspricht die Auswahl der angezeigten Meldungen nicht den Erwartungen. Es fehlen fälschlicherweise Meldungen oder es werden zu viele Meldungen angezeigt.</p> <p>Programmfehler</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3231371 - eAU: Sachbearbeiterliste - Erweiterung der Übersichtliste um zusätzliche Sachbearbeiterinformationen	
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>In der Übersichtliste des Programms <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) kann der Name des Sachbearbeiters für Abrechnung eingeblendet werden. Die Namen des Sachbearbeiters für Zeiterfassung oder des Sachbearbeiters für Personalstammdaten stehen nicht zur Verfügung.</p> <p>Fehlende Funktion</p> <p>In den für die Übersichtliste des Programms RP_PAYDE_EAU_LIST zur Verfügung stehenden Spalten werden neue Spalten für den Sachbearbeiter für Zeiterfassung und den Sachbearbeiter für Personalstammdaten ergänzt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 3, HRSP L6I2B0F9J5J0D3E4
Hinweis	3168983 - eAU: Relevante Abwesenheiten ohne Lohnfortzahlung/Krankengeldzuschuss	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Dieser Hinweis enthält notwendige Korrekturen zu den mit dem Jahreswechsel 2021/2021 (siehe Hinweis 3086925 - eAU: Meldeverfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldung - technischer Teil II) ausgelieferten Funktionalitäten für das Meldeverfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldung (eAU).</p> <p>Neben z.B. den Abwesenheiten Krankheit mit und ohne Attest (Abwesenheitsart 0200 bzw. 0210) gibt es weitere Abwesenheiten, die eAU-relevant sind, für die aber keine Lohnfortzahlung bzw. kein Krankengeldzuschuss gezahlt wird. Diese verwenden in der Transaktion <i>Personaladministration</i> (PA30) das Dynpro 2000 (Zuordnung über Tabelle T554S). Derzeit fehlt im Dynpro 2000 der Subscreen für die eAU-Felder (Status, Ausschlussgrund). Dies gilt ebenso im HR-Renewal sowie in der Transaktion <i>Arbeitsplatz Personalzeitmanagement</i> (PTMW).</p> <p>SAP-Standard betrifft dies die Abwesenheiten 0342 (Wiedereingliederungsmaßn.), 0344 (Berufsförderungsmaßnahme) oder 0616 (Krank bei Eintritt). Kundenseitig können noch weitere Abwesenheiten betroffen sein.</p> <p>Anleitung</p> <p>Mit der vorgenommenen Änderung werden die Felder zur eAU für Abwesenheiten ohne Lohnfortzahlung bzw. Krankengeldzuschuss zur Verfügung gestellt. In der Transaktion <i>Personaladministration</i> (PA30) und im Renewal werden die vorhandenen Eingabemasken um die Felder der eAU ergänzt und programmseitig im Bedarfsfall ein- bzw. ausgeblendet.</p> <p>In der Transaktion <i>Arbeitsplatz Personalzeitmanagement</i> (PTMW) wurde für die eAU-Felder die neue Registerkarte <i>Elektr. Arbeitsunfähigkeitsmeldung (eAU)</i> angelegt. Sofern Sie die Transaktion PTMW nutzen, überprüfen Sie nach Einspielen des HRSP bzw. Einbau des Hinweises die Einstellungen zu den Detailbildern des Infotypen Abwesenheiten (2001) und nehmen Sie den neuen Tabstrip (technische Id TMW_DETAIL_ABSENCE_TAB7) für die relevante Feldauswahl auf. In der SAP-Musterauslieferung wurden die Feldauswahl 2001 (Abwesenheitsarten allgemein) und 200101C (Krankheit, Kur, Unfall (Grpg PTB 01)) ergänzt. Die eAU-Felder, die in der Erstauslieferung auf der Registerkarte <i>Lohnfortzahlung 2</i> ergänzt wurden, werden mit diesem Hinweis wieder entfernt. Für die eAU-Felder wird jetzt ausschließlich die neue Registerkarte <i>Elektr. Arbeitsunfähigkeitsmeldung (eAU)</i> verwendet.</p>	

	Die Einstellungen können Sie im Einführungsleitfaden IMG Personalzeitwirtschaft (Arbeitsplatz Personalzeitmanagement -> Bildbereiche -> Detailinformationen zu den Zeitangaben -> Detailbilder für Infotyp Abwesenheiten (2001) festlegen)) vornehmen.
Kunden-Aktion	 Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU?  Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP L6I2
Hinweis	3231990 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3231371	
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3231371 eAU: Sachbearbeiterliste - Erweiterung der Übersichtliste um zusätzliche Sachbearbeiterinformationen erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis 3231371 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3231371 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3231371 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3231371).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3231371 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3231371 beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU und möchten den Hinweis 3231371 einbauen?  Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3229196 - eAU: Meldungszuordner - Statusumsetzung im zentralen System bei verteiltem Reporting	
Inhalt	<p>Update vom 05.08.2022</p> <p>Das Programm <i>eAU-Rückmeldungen zu eAU-Anfragen zuordnen</i> (RP_PAYDE_EAU_ASSIGN_NOTIFS) gibt eine der folgenden Fehlermeldungen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statuswechsel von 20 nach 23 ist im Meldeverfahren EAU nicht erlaubt, • Statuswechsel von 34 nach 23 ist im Meldeverfahren EAU nicht erlaubt. <p>Sie nutzen das Programm im verteilten Reporting. Die Fehlermeldung erscheint im zentralen Mandanten.</p> <p>Anmerkung: Die Meldungen werden dennoch korrekt in den Zielmandanten übertragen und haben dort den korrekten Status.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP L6I2
Hinweis	3235569 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3225088	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des Hinweises 3225088 - <i>eAU: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis 3225088 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3225088 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3225088 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3225088).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3225088 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3225088 beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU und möchten den Hinweis 3225088 einbauen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP L6I2B0
Hinweis 3225088 - eAU: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben		
Inhalt	<p>In der Anzeige von <i>Abwesenheiten</i> (Infotyp 2001) in den <i>Personalstammdaten</i> (PA20 / PA30) kann es bei Auswahl der Detailansicht über den Button <i>Details</i> im Rahmen <i>Elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung zur Anzeige</i> einer Fehlermeldung kommen.</p> <p>Das System gibt folgende Meldung aus: <i>Programmfehler: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben</i> (HRPAYDE_EAU 051).</p> <p>Dieser Fehler kann ebenfalls im Programm <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) auftreten, wenn per Doppelklick auf eine eAU-Meldung in die Details abgesprungen wird.</p> <p>Darüber hinaus kann es zum Abbruch bei der Erstellung von Anfragen im Report <i>eAU-Anfragen erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_NOTIFS) kommen.</p> <p>Der Fehler tritt unter folgender Konstellation auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu einer Personalnummer sind im Informationstyp <i>Abwesenheiten</i> (IT2001) zwei oder mehrere Sätze gepflegt, die sich überschneiden. Davon ist ein Satz als untertägige Abwesenheit angelegt. • Beide der sich schneidenden Abwesenheiten haben eine Abwesenheitsart, die im Customizing als eAU-relevant klassifiziert wurde. <p>Ebenfalls kann der Fehler auftreten, wenn Rückmeldungen vorliegen, die dasselbe Beginndatum der Abwesenheit aufweisen.</p> <p>Die oben beschriebenen Konstellationen können künftig verarbeitet und in der Detailansicht dargestellt werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL EEL-Meldeverfahren	Version 4, HRSP L6I2B0
Hinweis 3145045 - EEL: Rückmeldungen der Entgelersatzleistung mit 0 EUR		
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Laut Verfahrensbeschreibung kann der Leistungsträger im EEL-Verfahren einen Datenbaustein DBHE (Höhe der Entgelersatzleistung) mit einer kalendertäglichen Entgelersatzleistung von 0 EUR zurückmelden, wenn aufgrund besonderer Umstände gar keine Entgelersatzleistung gezahlt wird.</p> <p>In diesem Fall legt der Report <i>Rückmeldungen der Entgelersatzleistungen verarbeiten</i> (RPCEEVD0_IN) den Subtyp DBHE von Infotyp <i>Elektronischer Datenaustausch</i> (0700) mit einem Betrag von 0 EUR an und setzt die Eingangsmeldung ohne Fehlernachricht auf den Status <verarbeitet>.</p> <p>Wenn die Entgelersatzleistung später doch vom Leistungsträger gewährt wird, dann wird die DBHE-Rückmeldung mit 0 EUR storniert und durch eine neue DBHE-Rückmeldung ersetzt. Erst wenn die ursprüngliche Meldung mit 0 EUR storniert und durch einen neuen Betrag ersetzt wird, erhält die Stornierung bei der Verarbeitung durch den Report RPCEEVD0_IN den Status <zu prüfen> mit Fehlernachricht "Stornierung einer Entgelersatzleistung". Diese Vorgehensweise ist eigentlich falsch.</p> <p>Bei DBHE-Meldungen mit 0 EUR handelt es sich um einen Sonderfall, der eine Prüfung erfordert: es wurde eine Leistung beantragt, die aber vom Leistungsträger (vorläufig oder endgültig) nicht gewährt wird. Eigentlich sollten diese Eingangsmeldungen deshalb direkt den Status <zu prüfen> mit einer eigenen Fehlermeldung erhalten. Bei Stornierungen solcher Eingangsmeldungen ist der Status <zu prüfen> dagegen unnötig.</p> <p>Programmkorrektur.</p> <p>Rückmeldungen von Entgelersatzleistungen mit 0 EUR Leistungshöhe im Baustein DBHE werden gesondert behandelt. Der Report RPCDEEVD0_IN setzt diese Meldungen auf den Status <zu prüfen> mit der Fehlernachricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • HRPAYDESVEE(125) Entgelersatzleistung wird nicht gewährt. <p>Wenn der Leistungsträger eine solche Meldung storniert, wird die Stornierung ohne Fehlernachricht auf den Status <verarbeitet> gesetzt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Es sind manuelle Aktivitäten erforderlich.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL EEL-Meldeverfahren	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3214263 - EEL: §23c SGB IV für Kinderkrankengeld in den Fiktivläufen Erkrankung Kind ignorieren	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>In den Fiktivläufen SVE0 und SVE1 für Erkrankung Kind wird eine eventuelle beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV berücksichtigt. Die daraus resultierenden SV-Beiträge wirken sich auf das berechnete ausgefallene Netto aus.</p> <p>Diese Vorgehensweise ist prinzipiell korrekt, allerdings nicht für die Sozialleistungsarten "Kinderkrankengeld". Da mit den Fiktivläufen die Berechnungsgrundlage für das Kinderkrankengeld erst ermittelt werden soll, darf ein in den Stammdaten bereits vorhandenes Kinderkrankengeld nicht für die §23c-Betrachtung berücksichtigt werden, d.h. es darf in den Fiktivläufen keine beitragspflichtige Einnahme für Kinderkrankengeld entstehen.</p> <p><u>Beispiel</u></p> <p>Ein Mitarbeiter hat einen Firmenwagen. Der geldwerte Vorteil überschreitet die §23c-Bagatellgrenze.</p> <p>Im Monat mit Erkrankung Kind gibt der Sachbearbeiter ein fiktives Kinderkrankengeld über die Lohnart M475 (Kinderkrankengeld täglich für §23c) auf. Im Fiktivlauf SVE0 (EEL Echtabrechnung) wird die Lohnart M475 eingelesen und geprüft, ob aufgrund des Firmenwagens eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV vorliegt.</p> <p>Normalerweise kann bei einem realistischen Betrag für das kalendertägliche Kinderkrankengeld keine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV entstehen und die Berechnung ist trotz Vorgabe des fiktiven Kinderkrankengelds korrekt. Gibt der Sachbearbeiter jedoch einen unrealistisch hohen Betrag ein (größer als das kalendertägliche §23c-Vergleichsnetto), dann entsteht im Fiktivlauf SVE0 aufgrund des Firmenwagens eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV, die aufgrund der daraus resultierenden SV-Beiträge zu einem zu niedrigen ausgefallenen Netto in der EEL-Meldung führt. Aufgrund dieser zu niedrigen Berechnungsgrundlage ermittelt die Krankenkasse ein zu niedriges Kinderkrankengeld und meldet es im Baustein DBHE zurück. Bei der nächsten Abrechnung führt diese Rückmeldung zu einem veränderten ausgefallenen Netto und damit zur Korrektur der EEL-Meldung, die wiederum zur Korrektur des zurückgemeldeten Kinderkrankengelds im Baustein DBHE führt. Dieser Vorgang kann sich mehrfach wiederholen.</p> <p>Das grundsätzliche Problem besteht jedoch darin, daß sich das Kinderkrankengeld gar nicht auf die Berechnung des ausgefallenen Nettos auswirken darf, d.h. es darf im EEL-Fiktivlauf keine beitragspflichtige Einnahme nach §23c für die Sozialleistungsart "Kinderkrankengeld" entstehen.</p>	



	<p>In den Fiktivläufen SVE0 und SVE1 werden die §23c-Entscheidungsparameter (Ergebnis-Lohnarten der §23c-Fiktivläufe) für die Sozialleistungsarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • I - Kinderkrankengeld ohne Zuschuß • J - Kinderkrankengeld mit Zuschuß <p>nicht mehr eingelesen. Dadurch kann es für diese Sozialleistungsarten nicht zu einer beitragspflichtigen Einnahme nach §23c SGB IV kommen. Für die anderen Sozialleistungsarten wird die §23c-Betrachtung weiterhin durchgeführt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Da das Problem ausschließlich bei Vorgabe unrealistischer Beträge in der Lohnart M473 entstehen kann und vermutlich extrem selten ist, wird die Korrektur nicht zeitlich abgegrenzt.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3231320 - SV-Meldewesen: Technische Voraussetzung für die verfahrensspezifische Erweiterung der Sachbearbeiterlisten	
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>Über diesen Hinweis werden Erweiterungen vorgenommen, durch die SAP-intern die Möglichkeit ergänzt wird, verfahrensspezifisch die Angaben zu weiteren Sachbearbeitern (Sachbearbeiter für Personalstammdaten, Sachbearbeiter für Zeiterfassung) in den Übersichtslisten der Sachbearbeiterlisten zu ergänzen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf bestehende Funktionalitäten</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie den vorausgesetzten Hinweis 3232009.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP L6I2B0
Hinweis	3232009 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3231320	
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3231320 SV-Meldewesen: Technische Voraussetzung für die verfahrensspezifische Erweiterung der Sachbearbeiterlisten erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis 3231320 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p>	




	<p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3231320 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3231320 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3231320).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3231320 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3231320 beschrieben.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sie möchten den Hinweis 3231320 einbauen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 2, HRSP L612B0F9J5J0D3E4
Hinweis	3231712 - Formulare: Anpassungen aufgrund Mindestlohnerhöhungsgesetz	
Inhalt	<p>Update vom 25.08.2022</p> <p>25.08.2022: Ergänzung der manuellen Korrekturanleitung zu kundeneigenen HRForms-Entgeltnachweisen, um den Punkt "InfoStar SVBRUTTO_JHR".</p> <p>Durch das <i>Gesetz zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung</i> (Mindestlohnerhöhungsgesetz) ergeben sich für die Personalabrechnung relevante Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung und des Übergangsbereichs.</p> <p>In der Folge werden einige neue technische Lohnarten in der Abrechnung gebildet, die auch im Entgeltnachweis und Lohnkonto dargestellt werden.</p> <p>Diese Änderungen sind ausführlich im Hinweis 3217280 (Sozialversicherung: Informationen zum Mindestlohnerhöhungsgesetz) dargestellt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Es sind umfangreiche manuelle Aktivitäten erforderlich.</p> <p> Diese Änderungen sind ausführlich im SAP-Hinweis 3217280 (Sozialversicherung: Informationen zum Mindestlohnerhöhungsgesetz) dargestellt</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-RVF rvBEA-Formulare	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3230267 - rvBEA - Forms: Fehlerhafte Berechtigungsprüfung rvBEA Forms: Sachbearbeiterliste (Anzeige)	
Inhalt	<p>Update vom 01.08.2022</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises 3139605 - <i>rvBEA - Forms: Fehlerhafte Berechtigungsprüfung</i> verlangt die Nutzung des Reports <i>rvBEA Forms: Sachbearbeiterliste (Anzeige) (RP_PAYDE_RVF_LIST_DIS)</i> zusätzlich die Berechtigung für den Report <i>rvBEA Forms: Sachbearbeiterliste (RP_PAYDE_RVF_LIST)</i>.</p> <p>Nach Einspielen der Korrekturanleitung ist die Berechtigung für den Report <i>rvBEA Forms: Sachbearbeiterliste (Anzeige) (RP_PAYDE_RVF_LIST_DIS)</i> zur reinen Anzeige der Sachbearbeiterliste ausreichend.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den Hinweis 3139605 eingespielt?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-RVF rvBEA-Formulare	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3229990 - rvBEA -Forms: Abbruch der Dateierstellung im Verteilten Reporting	
Inhalt	<p>Update vom 11.08.2022</p> <p>Sie nutzen den Report <i>rvBEA Forms Meldedateien erstellen (RP_PAYDE_RVF_CREATE_FILES)</i> im Verteilten Reporting.</p> <p>Der Report <i>Reports des SV-Meldewesens im Verteilten Reporting starten (RPUD3MDO)</i> bricht mit dem Laufzeitfehler RPERF_ILLEGAL_STATEMENT "Anweisung "MESSAGE_E" im aktuellen Zustand unzulässig" ab.</p> <p>Der Abbruch tritt auf, wenn mehr RFC-Verbindungen verarbeitet werden sollen, als SAP GUI Modi zur Verfügung stehen.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung		Version 5, HRSP L6I2B0																												
Hinweis	3223930 - Berücksichtigung des geldwerten Vorteils von Darlehen in der Pfändung																														
Inhalt	<p>Update vom 29.08.2022</p> <p>29.08.2022: Korrektur der manuellen Korrekturanleitung</p> <p>10.08.2022: Anpassung der Gültigkeit</p> <p>Im SAP-Standard wird der geldwerte Vorteil von Darlehen momentan nicht in der Pfändungsberechnung berücksichtigt.</p> <p>Die Lohnart /LBS <i>Zinsvorteil Sachbezug</i> ist im SAP-Standard bezüglich der Pfändbarkeit nicht geschlüsselt. Eine direkte Schlüsselung der Lohnart /LBS würde nicht zum richtigen Ergebnis führen, da die Lohnart /LBS je nach Situation Steuer- und beitragspflichtig oder -frei sein kann.</p> <p>Im SAP-Standard wurden mit Hinweis 3064379 neue Tabellen ausgeliefert, mit denen bei Aufteilung nach V_T512C in der Abrechnungsoperation DST 512C zusätzliche Ausgangslohnarten erzeugt werden können. Mit dem vorliegenden Hinweis werden 2 neue Lohnarten (/PH7 'Erhöhung pfändb. Brutto' und /PH8 'Erhöhung pfändb. Netto') ausgeliefert. Damit die Lohnart /PH7 korrekt in der Pfändungsberechnung im pfändbaren Brutto berücksichtigt wird, ist sie mit Ausprägung 1 in Verarbeitungsklassen 72, 73, 74 geschlüsselt. Damit die Lohnart /PH8 korrekt in der Pfändungsberechnung im pfändbaren Brutto berücksichtigt wird, ist sie mit Ausprägung 7 in Verarbeitungsklasse 72 und Ausprägung 1 in den Verarbeitungsklassen 73 und 74 geschlüsselt.</p> <p>Im SAP-Standard werden dazu in Tabelle V_T77PAYDE_512CS die folgenden Einträge ausgeliefert:</p> <p>V_T77PAYDE_512CS:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Lohnart</th> <th style="width: 15%;">Lohnart - Langtext</th> <th style="width: 15%;">Ausgangslohnart</th> <th style="width: 15%;">Lohnart - Langtext</th> <th style="width: 10%;">Stfr./Stpfl</th> <th style="width: 10%;">Rechenzeichen</th> <th style="width: 10%;">Gültig ab</th> <th style="width: 10%;">Gültig bis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>/LBS</td> <td>Zinsvorteil Sachbezug</td> <td>/PH7</td> <td>Erhöhung pfändb. Brutto</td> <td>Steuerpflichtig</td> <td>+</td> <td>01.01.2023</td> <td>31.12.999</td> </tr> <tr> <td>/LBS</td> <td>Zinsvorteil Sachbezug</td> <td>/PH8</td> <td>Erhöhung pfändb. Netto</td> <td>Steuerfrei</td> <td>+</td> <td>01.01.2023</td> <td>31.12.999</td> </tr> </tbody> </table>							Lohnart	Lohnart - Langtext	Ausgangslohnart	Lohnart - Langtext	Stfr./Stpfl	Rechenzeichen	Gültig ab	Gültig bis	/LBS	Zinsvorteil Sachbezug	/PH7	Erhöhung pfändb. Brutto	Steuerpflichtig	+	01.01.2023	31.12.999	/LBS	Zinsvorteil Sachbezug	/PH8	Erhöhung pfändb. Netto	Steuerfrei	+	01.01.2023	31.12.999
Lohnart	Lohnart - Langtext	Ausgangslohnart	Lohnart - Langtext	Stfr./Stpfl	Rechenzeichen	Gültig ab	Gültig bis																								
/LBS	Zinsvorteil Sachbezug	/PH7	Erhöhung pfändb. Brutto	Steuerpflichtig	+	01.01.2023	31.12.999																								
/LBS	Zinsvorteil Sachbezug	/PH8	Erhöhung pfändb. Netto	Steuerfrei	+	01.01.2023	31.12.999																								

	Die mit diesem Hinweis neu ausgelieferten Lohnarten /PH7 und /PH8 dienen zur Erhöhung des pfändbaren Netto/Brutto und können daher genutzt werden, um den geldwerten Vorteil von Darlehen in der Pfändungsberechnung zu berücksichtigen.
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Es sind manuelle Aktivitäten erforderlich.</p> <p> Möchten Sie die Korrektur durch die Lohnart /LBS <i>Zinsvorteil Sachbezug</i> bereits vor dem 1.1.2023 einsetzen, ergänzen Sie in der Kundentabelle V_T77PAYDE_512CC einen entsprechenden Eintrag mit dem früheren Gültigkeitsbeginn und dem Gültigkeitsende 31.12.2022.</p> <p> Wenn Sie kundeneigene Lösungen zur Pfändung des geldwerten Vorteils einsetzen, müssen diese bei der Umsetzung des vorliegenden Hinweises unter Umständen angepasst werden.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP L6I2B0
Hinweis	3232347 - EP: Fehlendes Abrechnungsergebnis nach Fiktivläufen in Abrechnungslücken	
Inhalt	<p>Durch eine Korrektur in Hinweis 3130817 werden Abrechnungsergebnisse aus Fiktivläufen in Abrechnungslücken nicht gespeichert. Dies kann in folgenden Rückrechnungen auf dieselbe Periode zu Abbrüchen führen.</p> <p>Die Fehlermeldung ist in den oben genannten Konstellationen überflüssig und tritt nicht mehr auf.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP L6I2B0
Hinweis	3231677 - PFPR: Menüpunkt 'Differenzen Tilgung Vormonate' ist trotz aktiver Teilapplikation ausgegraut	
Inhalt	<p>Der Menüpunkt 'Differenzen Tilgung Vormonate' ist in der Menüliste Pfändung deaktiviert, obwohl die Teilapplikation PFPR - <i>Pfändung Entstehungsprinzip Privatwirtschaft</i> aktiv ist.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP L6I2B0
Hinweis	3212826 - IT0111: Absprung zum Auswertungsreport der Pfändungsergebnisse nach Entstehungsprinzip (RPCPL2D0_EP)	
Inhalt	<p>Die Menüleiste des IT0111 (<i>Pf.D Pfändung/Abtretung</i>) bietet unter dem Punkt 'Zusätze' keinen Absprung zum Auswertungsreport der Pfändungsergebnisse nach Entstehungsprinzip (<i>RPCPL2D0_EP</i>) an.</p> <p>Die Menüleiste des IT0111 bietet nach der Korrektur unter dem Punkt 'Zusätze' einen Absprung in den Report RPCPL2D0_EP an. Wenn der Nutzer keine Berechtigung zum Ausführen des Reports besitzt oder die Teilapplikation 'PFEP - Pfändung Entstehungsprinzip' zum Enddatum des Infotypsatzes inaktiv ist, wird der Menüpunkt deaktiviert.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3169208 - KV-Berechnung mit falschem Zusatzbeitragssatz bei Versorgungsempfängern	
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>Die Berechnung der Beiträge zur Krankenversicherung erfolgt bei Versorgungsempfängern mit dem falschen Zusatzbeitragssatz. Der Fehler tritt in Spezialfällen auf, falls die im Hinweis 2286372 beschriebene Möglichkeit genutzt wird, den Namen einer Krankenkasse zu ändern. Die Betriebsnummer der Krankenkasse bleibt hierbei unverändert.</p> <p>Programmfehler</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis 2995987 ausgelieferten Funktionalität zur zeitversetzten Anwendung des KV-Zusatzbeitragssatzes für Versorgungsempfänger nach einer Krankenkassenfusion. Das oben beschriebene Vorgehen bei der Namensänderung einer Krankenkasse wird fälschlicherweise als Fusion interpretiert. Dies führt dazu, dass der bisherige KV-Zusatzbeitragssatz noch zwei Monate nach der Änderung der Krankenkasse im Infotyp 0013 bei der KV-Beitragsberechnung verwendet wird.</p> <p>Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Als Vorabkorrektur können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung				Version 2, HRSP L6I2B0																																																																							
Hinweis 3180487 - Keine Kürzung von SV-Tagen trotz unbezahlter Abwesenheit nach Erreichen der Monatsfrist																																																																												
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Ein Mitarbeiter ist länger als einen Monat unbezahlt abwesend. Es liegt keine beitragspflichtige Einnahme nach §23c vor. Dennoch werden für den Mitarbeiter SV-Tage ermittelt.</p> <p>Dieser Fehler tritt in einer seltenen Konstellation im Schema D100 (öffentlicher Dienst) auf. Ursache ist eine falsche Auswertung der Abrechnungstabelle OAB.</p> <p>In der Funktion <i>DNAB</i> werden nationale Besonderheiten im persönlichen Schichtplan (PSP) durch Auswertung von Abwesenheitskennzeichen ergänzt. Insbesondere wird geprüft, ob für eine unbezahlte Abwesenheit bereits die Monatsfrist erreicht wurde und SV-Tage zu kürzen sind. Dazu wird in der Tabelle OAB geprüft, ob die Abwesenheit bereits im Vormonat vorlag.</p> <p>Die Abrechnungstabelle OAB wird fälschlicherweise nicht erneut nachgelesen. Dadurch kann es zu einer fehlerhaften Auswertung kommen, wenn zum Zeitpunkt der Funktion <i>DNAB</i> nicht die Vormonatswerte in der Abrechnungstabelle OAB stehen. Im Schema D100 kann dies durch die Funktion <i>DST STZ</i> vorkommen. Im geteilten Schema D100 wird mit diesem Hinweis die Funktion <i>IMPRT L</i> im Teilschema <i>DOT0</i> an folgender Stelle ergänzt:</p> <table border="1" data-bbox="347 1240 1390 2074"> <thead> <tr> <th>Fkt</th> <th>Par1</th> <th>Par2</th> <th>Par3</th> <th>Par4</th> <th>Text</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>...</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>RAB</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Abwesenheiten einlesen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>DOZMG</td> <td>DELA</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Löschen unbezahlten Abwesen.Z</td> <td></td> </tr> <tr> <td>IMPRT</td> <td></td> <td>L</td> <td></td> <td></td> <td>Importiere das letzte Ergebnis</td> <td><<<neu</td> </tr> <tr> <td>P0014</td> <td>DVS2</td> <td>GEN</td> <td>NOA B</td> <td></td> <td>§23c: Vorgabe-Lohnarten einlesen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>P0015</td> <td>DVS2</td> <td>GEN</td> <td>NOA B</td> <td></td> <td>§23c: Vorgabe-Lohnarten einlesen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>DSV</td> <td>23C</td> <td>D</td> <td></td> <td></td> <td>Lohnarten für beitragspflicht. Einnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td>DNAB</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Deutschland spezifische Abw.-Routinen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>...</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Fkt	Par1	Par2	Par3	Par4	Text		...							RAB					Abwesenheiten einlesen		DOZMG	DELA				Löschen unbezahlten Abwesen.Z		IMPRT		L			Importiere das letzte Ergebnis	<<<neu	P0014	DVS2	GEN	NOA B		§23c: Vorgabe-Lohnarten einlesen		P0015	DVS2	GEN	NOA B		§23c: Vorgabe-Lohnarten einlesen		DSV	23C	D			Lohnarten für beitragspflicht. Einnahme		DNAB					Deutschland spezifische Abw.-Routinen		...						
Fkt	Par1	Par2	Par3	Par4	Text																																																																							
...																																																																												
RAB					Abwesenheiten einlesen																																																																							
DOZMG	DELA				Löschen unbezahlten Abwesen.Z																																																																							
IMPRT		L			Importiere das letzte Ergebnis	<<<neu																																																																						
P0014	DVS2	GEN	NOA B		§23c: Vorgabe-Lohnarten einlesen																																																																							
P0015	DVS2	GEN	NOA B		§23c: Vorgabe-Lohnarten einlesen																																																																							
DSV	23C	D			Lohnarten für beitragspflicht. Einnahme																																																																							
DNAB					Deutschland spezifische Abw.-Routinen																																																																							
...																																																																												


Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beim Vorabebau sind manuelle Arbeiten erforderlich. Gleichen Sie nach dem Einspielen der HRSP gegebenenfalls Ihr Abrechnungsschema mit der Standardauslieferung ab.  Beachten Sie den vorausgesetzten Hinweis 3189414!
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, HRSP L6I2B0
Hinweis	3189414 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3180487	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3180487 - <i>Keine Kürzung von SV-Tagen trotz unbezahlter Abwesenheit nach Erreichen der Monatsfrist</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis 3180487 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3180487 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3180487 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3180487).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3180487 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3180487 beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie möchten den Hinweis 3180487 einbauen?  Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis 3230753 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3198383		
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3198383 - <i>Sozialversicherung: Auslieferung der Änderungen durch das Mindestloohnerhöhungsgesetz</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis 3198383 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3198383 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3198383 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3198383).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3198383 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3198383 beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie möchten den SAP-Hinweis 3198383 vorab manuell einbauen?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Diese Änderungen sind ausführlich im SAP-Hinweis 3217280 (Sozialversicherung: Informationen zum Mindestloohnerhöhungsgesetz) dargestellt</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3212277 - Nettozusage SV: Berücksichtigung der Beitragsaufteilung aus Infotyp 0013	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Die Nettohochrechnung liefert ein falsches Ergebnis für SV-pflichtige Nettozusagen, wenn im Infotyp Sozialversicherung (0013) in mindestens einer SV-Sparte die Beitragsaufteilung G (Arbeitgeber übernimmt Arbeitnehmeranteile) eingetragen ist. Der Mitarbeiter bekommt dann den Arbeitnehmeranteil doppelt erstattet und erhält damit mehr Geld, als über die Nettozusage aufgegeben wurde.</p> <p>Ursache: Der auf die Netto-Lohnart entfallende steuerpflichtige Arbeitgeberanteil wird in der Nettohochrechnung nicht erkannt, weil die Lohnarten für steuerpflichtige Arbeitgeberanteile - die in der Echtabrechnung den Arbeitnehmeranteil reduzieren - nicht berücksichtigt werden. Dadurch werden die Arbeitnehmeranteile, die eigentlich schon aufgrund der Beitragsaufteilung in Infotyp 0013 vom Arbeitgeber übernommen werden, in der Nettohochrechnung weiterhin als Arbeitnehmeranteile betrachtet und zum Arbeitgeberaufwand addiert. Diese Arbeitnehmeranteile werden also dem Mitarbeiter über die Nettohochrechnung ein zweites Mal vom Arbeitgeber erstattet.</p> <p><u>Beispiel</u> Der Mitarbeiter ist pflichtversichert in der KV. Beitragsaufteilung G in der Sparte KV: der Arbeitgeber übernimmt die KV-Arbeitnehmerbeiträge.</p> <p>In der SV-Berechnung wird der Arbeitnehmeranteil weiterhin gebildet (hier: /350 (KV-AN-Anteil) für Pflichtversicherte), es wird aber zusätzlich die Lohnart /38B (Stpfl. KV-AG-Anteil lfd) gebildet. Der Mitarbeiter hat tatsächlich nur die Differenz der Lohnarten /350 und /38B zu zahlen (hier also 0 EUR).</p> <p>In der Nettohochrechnung wird aber nur die Lohnart /350 als Arbeitnehmeranteil erkannt. Die Lohnart /38B wird nicht beachtet. Dadurch wird der Arbeitnehmerbeitrag /350, der auf die Netto-Lohnart entfällt, in der Nettohochrechnung vom Arbeitgeber übernommen, obwohl der Arbeitgeber bereits in der SV-Berechnung aufgrund der Beitragsaufteilung den Arbeitnehmeranteil /350 übernimmt.</p> <p>Es kommt daher zu einer doppelten Übernahme des Arbeitnehmerbeitrags /350; der Mitarbeiter erhält mehr als den Betrag der Nettozusage. Die gleiche Problematik tritt für freiwillig und privat Versicherte auf.</p>	

	<p>Um die vom Arbeitgeber steuerpflichtig übernommenen SV-Arbeitnehmeranteile bei der Nettohochrechnung zu berücksichtigen, werden folgende Lohnarten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none">• /64X (Stpfl. SV-AG-Ant lfd) Negative Summe aller steuerpflichtigen SV-Arbeitgeberanteile aus laufenden Bezügen.• /64Y (Stpfl. SV-AG-Ant EZ) Negative Summe aller steuerpflichtigen SV-Arbeitgeberanteile aus Einmalzahlungen. <p>Die Lohnarten werden in Tabelle T541A (Arten von Nettozusagen) für alle Nettozusage-Arten eingetragen, bei denen SV-Beiträge übernommen werden. Im Standard sind das die Nettozusagearten</p> <ul style="list-style-type: none">• 01 (Laufende Nz)• 02 (Einmalige Nz)• 03 (Mehrjährige Nz)• 04 (Abfindung Nz)• 05 (St Lfd. /SV Einm.Nz)• 09 (Umfassende Nz). <p>Durch diese Einträge wird während der Nettohochrechnung der Arbeitnehmeranteil um die steuerpflichtigen SV-Arbeitgeberanteile reduziert. Der Arbeitgeberaufwand aus der Nettohochrechnung enthält dadurch nur noch die tatsächlich vom Arbeitnehmer getragenen SV-Beiträge.</p> <p><u>Gültigkeit der Korrektur</u> Die Korrektur wirkt sich nur aus, wenn die Nettohochrechnung mit Schema DGRS durchgeführt wird, d.h. wenn der Aufruf GRSUP SCHE DGRS ...</p> <p>in der Abrechnung verwendet wird und innerhalb des Schemas DGRS die Regel DV81 aufgerufen wird.</p> <p>Da man davon ausgehen kann, daß das Problem sehr selten auftritt und in der Vergangenheit bisher nicht vorgekommen ist (das offensichtlich falsche Ergebnis der Nettohochrechnung hätte auffallen müssen), wird die Änderung nicht per Teilapplikation zeitlich abgegrenzt:</p> <p>Die Änderung ist gültig für alle Perioden, in denen die Regel DV81 durchlaufen wird, d.h. ab der Periode, in der beide Teilapplikationen KUZN und SVNZ gültig sind. Im Standard gilt die Änderung also für Perioden ab 01/2017.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe manuelle Tätigkeit).

 **Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. der Korrekturanleitung**

Die Regel DV81 (Fiktiver AN-Anteil bei freiwilliger/privater KV, PV für Nettozusage) wurde erweitert. Falls Sie anstelle von DV81 eine kundeneigene Regel in Schema DGRS verwenden, passen Sie diese Regel entsprechend an.

In Sicht V_T541A (Abzüge, die der Arbeitgeber für Nettozusagen übernimmt) wurden bei den Standard-Nettozusagearten die neuen Lohnarten /64X bzw. /64Y eingetragen. Falls Sie eigene Nettozusage-Arten verwenden, tragen Sie die neuen Lohnart dort sinngemäß ein:

- /64X (Stpfl. SV-AG-Ant lfd) wenn SV-Beiträge aus laufenden Bezügen übernommen werden

/64Y (Stpfl. SV-AG-Ant EZ) wenn SV-Beiträge aus Einmalzahlungen übernommen werden.

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, HRSP L6I2B0I7I3B1																		
Hinweis	3198383 - Sozialversicherung: Auslieferung der Änderungen durch das Mindestlohnerhöhungsgesetz																			
Inhalt	<p>Update vom 04.08.2022</p> <p>Durch das <i>Gesetz zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung</i> (Mindestlohnerhöhungsgesetz) ergeben Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung und des Übergangsbereichs.</p> <p>Diese Änderungen sind ausführlich im Hinweis 3217280 (Sozialversicherung: Informationen zum Mindestlohnerhöhungsgesetz) dargestellt.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis werden die erforderlichen Anpassungen zur Verfügung gestellt. Folgende Anpassungen werden vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geänderte Rechengrößen zum 01.10.2022 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konstante</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>AKBMM</td> <td>AK Bremen: Mindest-Brutto mtl.</td> <td>520,01</td> </tr> <tr> <td>RVGFG</td> <td>Geringfügigkeitsgrenze</td> <td>520,00</td> </tr> <tr> <td>RVGZF</td> <td>Faktor für Midijob-Formel</td> <td>7009,00</td> </tr> <tr> <td>RVGZG</td> <td>Grenze Übergangsbereich</td> <td>1600,00</td> </tr> <tr> <td>RVFUE*</td> <td>Midijob-Faktor für Übergangsr.</td> <td>7509,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>*neue Rechengröße</p>		Konstante	Bezeichnung	Wert	AKBMM	AK Bremen: Mindest-Brutto mtl.	520,01	RVGFG	Geringfügigkeitsgrenze	520,00	RVGZF	Faktor für Midijob-Formel	7009,00	RVGZG	Grenze Übergangsbereich	1600,00	RVFUE*	Midijob-Faktor für Übergangsr.	7509,00
Konstante	Bezeichnung	Wert																		
AKBMM	AK Bremen: Mindest-Brutto mtl.	520,01																		
RVGFG	Geringfügigkeitsgrenze	520,00																		
RVGZF	Faktor für Midijob-Formel	7009,00																		
RVGZG	Grenze Übergangsbereich	1600,00																		
RVFUE*	Midijob-Faktor für Übergangsr.	7509,00																		

- **Anpassungen der SV-Berechnung im Übergangsbereich**


Für Abrechnungszeiträume ab dem 01.10.2022 wird für Personen im Übergangsbereich pro SV-Sparte das beitragspflichtige Entgelt abgestellt, das der Berechnung der Arbeitnehmerbeitragsanteile gemäß §20 Abs. 2a SGB IV zugrunde liegt. Dazu werden folgende neue Lohnarten ausgeliefert:

Lohnart	Kurztext	Langtext
/3M0	KV-IMJAN	KV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M1	KVeMdAN	KV einm. Midi Bem. Br. AN
/3M2	RV-IMdAN	RV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M3	RF-IMdAN	RVf Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M4	RV-eMdAN	RV einm. Midi Bem. Br. AN
/3M5	RF-eMdAN	RVf einm. Midi Bem. Br. AN
/3M6	AV-IMdAN	AV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M7	AV-eMdAN	AV einm. Midi Bem. Br. AN
/3M8	PV-IMdAN	PV Bem. Br. lfd. Midi AN
/3M9	PV-eMdAN	PV einm. Midi Bem. Br. AN



- Die Lohnarten werden im SV-Modul (DSV BSV) gebildet und in die Abrechnungstabelle RT abgestellt. Im Lohnkonto (DK01, DK02 und SAP_PAYRACC_DE) werden die Lohnarten bei den SV-Bruttolohnarten angedruckt. Im Entgeltnachweis werden die Lohnarten zusätzlich zu den SV-Brutti für die beitragspflichtige Einnahme angedruckt. Dadurch lassen sich künftig die Arbeitnehmerbeiträge für Personen im Übergangsbereich anhand der neuen SV-Bruttolohnarten direkt nachvollziehen.
- Die Anpassungen der Formulare für das Lohnkonto und für den Entgeltnachweis werden mit dem Hinweis 3231712 zur Verfügung gestellt.
- **Bestandsschutz für Beschäftigungen mit regelmäßigem Arbeitsentgelt zwischen 450,01 € und 520,00 €**

Liegt Bestandsschutz in mindestens einer der SV-Sparten (KV, PV, AV) vor, muss im Infotyp Sozialversicherung (0013) die KV-Sonderregel 06 (Bestandfall GZ) gepflegt werden. Die Pflege wird für Zeiträume vom 01.10.2022 bis zum 31.12.2023 durch einen Eintrag entsprechenden in der Tabelle T5D1B ermöglicht. Der Beitragsgruppenschlüssel ist zu aktualisieren.

	<p>In der Rentenversicherung ist durch das Mindestloohnerhöhungsgesetz grundsätzlich kein Bestandsschutz vorgesehen, daher liegt in dieser Sparte ab dem 01.10.2022 eine geringfügige Beschäftigung (RV-Kennzeichen 7 oder 9) vor.</p> <p>Als primäres SV-Attribut ist die 01 zu verwenden und die Minijobzentrale ist als <i>Zusätzliche Kasse</i> zu erfassen.</p> <p>Für Bestandsschutzfälle erfolgt die Berechnung der SV-Beiträge in den Sparten mit Bestandsschutz gemäß der Vorgaben des bis zum 30.09.2022 gültigen Übergangsbereichs. Dazu wurde die neue Rechengröße RVFUE (Midijob-Faktor für Übergangsr.) eingeführt, die den bis zum 30.09.2022 gültigen Wertes des Faktors F enthält. Zum 01.01.2023 soll diese Konstante (einmalig) angepasst werden. Weiterhin werden die bisherigen Grenzen des Übergangsbereichs (450,01 € bis 1.300 €) verwendet. Die neuen Lohnarten /3M0 - /3M9 werden nicht gebildet.</p> <p>In der DEÜV erfolgen sowohl Meldungen an die Krankenkasse (Sparten mit individueller SV-Pflicht) als auch an die Minijobzentrale (Sparten mit pauschalen Beiträgen). Gemäß des Gemeinsamen Rundschreibens <i>Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen im Übergangsbereich ab dem 01.10.2022</i> sind Personen, für die der Bestandsschutz gilt, mit der Personengruppe 109 zu melden, da sich die Personengruppe am Recht der Rentenversicherung orientiert. Das Merkmal DDU04 (Plausibilitätsprüfung im Infotyp 0020 (DEÜV)) wurde angepasst, um die Pflege der Personengruppe 109 in Kombination mit dem SV-Attribut 30 (Midijob) für Bestandsschutzfälle (KV-Sonderregel 06) zu ermöglichen.</p> <p>Bestandsschutz in der Krankenversicherung (und damit auch in der Pflegeversicherung) kann nur vorliegen, falls kein Anspruch auf Familienversicherung besteht. Anderenfalls kann/muss die betroffene Person dies schriftlich gegenüber dem Arbeitgeber erklären. In der Arbeitslosenversicherung kann die betroffene Person schriftlich beim Arbeitgeber auf den Bestandsschutz verzichten. Diese Schriftstücke sind zu den (elektronischen) Entgeltunterlagen zu nehmen.</p>
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Vorarbeiten erforderlich (Ausführen eines UDO-Reports und Aktivierung eines BC-Sets). Beachten Sie auch den vorausgesetzten Hinweis 3198383.</p> <p> Diese Änderungen sind ausführlich im SAP-Hinweis 3217280 (Sozialversicherung: Informationen zum Mindestloohnerhöhungsgesetz) dargestellt</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP L6I2B0
Hinweis	3129705 - DLS: Die Datei 'gdpdu-01-08-2002.dtd' wird bei parallel ausgeführten Hintergrundläufen fehlerhaft erzeugt	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report 'Digitale Lohnschnittstelle (DLS)' (RPCDLS0). Bei der Erstellung der DLS-Dateien wird gleichzeitig die Datei 'gdpdu-01-08-2002.dtd' erzeugt.</p> <p>Führen Sie mehrere Läufe des Reports parallel im Hintergrund aus, dann kann die Datei 'gdpdu-01-08-2002.dtd' mit fehlerhaftem Inhalt erzeugt werden (der Inhalt wird mehrfach hintereinander innerhalb der Datei weggeschrieben).</p> <p>Es liegt ein Programmfehler bei der Erstellung der DLS-Dateien bezüglich der Datei 'gdpdu-01-08-2002.dtd' bei parallel ausgeführten Hintergrundläufen vor. Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP L6I2B0
Hinweis	3141204 - CALC: Rückwirkende Steuerbefreiung und sonstiger Bezug - Auswirkung auf SV-Beiträge LStB	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Ein Personalfall erhält einen steuerpflichtigen sonstigen Bezug und wird rückwirkend für diesen Zeitraum steuerbefreit. Bei einer erneuten Rückrechnung in diese Periode berechnet die Abrechnungsfunktion DST LBSV falsche SV-Beiträge für die Lohnsteuerbescheinigung. Die tatsächlichen SV-Beiträge bleiben korrekt und sind nicht betroffen.</p> <p><u>Beispiel:</u> Ein Mitarbeiter ist für den Zeitraum 01.01.2022 - 31.01.2022 im Inland unbeschränkt steuerpflichtig. Er erhält zum 01.01.2022 einen sonstigen Bezug in Höhe 1.000 Euro.</p>	

	<p>Nach der Abrechnung 01 2022 wird er rückwirkend ab 01.01.2022 steuerbefreit wegen DBA (1. Rückrechnung). Der sonstige Bezug von 1.000 Euro wird nun steuerfrei und wird in die Lohnart /26Z gestellt. Der Betrag ist nicht in der Lohnart /2L1 (Steuerpflichtiger Lohn im Bescheinigungszeitraum) enthalten, da er über die Lohnart /26Z für die Bildung der /2L1 ausgenommen ist. Die Abrechnungsfunktion DST LBSV berechnet auf Grundlage der /2L1 die richtigen SV-Werte für die Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p>Bei einer erneuten Rückrechnung auf 01 2022 wird der steuerfreie sonstige Bezug nicht in die Lohnart /26Z gestellt, sondern fließt über die Lohnart /A6Y ab. Daher ist der Betrag ist fälschlich in der Lohnart /2L1 enthalten. Die Abrechnungsfunktion DST LBSV berechnet auf Grundlage der /2L1 falsche SV-Werte für die Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p>Es liegt ein Fehler in der Personalrechenregel DV8K vor: Es fehlt die Verarbeitung für die Lohnart /4SH (Ausgleich DBA/ATE).</p> <p>In Rückrechnungsperioden übernimmt die Personalrechenregel DV8K die Lohnart /4SH (Ausgleich DBA/ATE) aus der ORT in die IT. Dadurch übernimmt die nachfolgende Personalrechenregel DV8P den Betrag. Sie belässt ihn in der Periode als Lohnart /26Z, statt ihn fälschlich über die Lohnart /A6Y abfließen zu lassen.</p> <p>Um unbeabsichtigte Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, erfolgt die Übernahme der Lohnart /4SH mit aktiver Teilapplikation STDS (LStB: Übernahme /26H (DV8K)).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Die Teilapplikation ist im SAP-Standard ab 01.01.2023 aktiv. Sie können den Gültigkeitszeitraum über View V_T596D vorziehen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 8, HRSP L6I2B0
Hinweis	3216277 - Energiepreispauschale (EPP) - Ergänzung für automatische Berechnung	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Update 08.08.2022: Erweiterung der Gültigkeit des Hinweises auf die Softwarekomponente H4HCMCDE. Es wurden keine Änderungen an der Korrekturanleitung vorgenommen.</p> <p>Mit dem Hinweis 3200909 - <i>Energiepreispauschale (EPP) - Auslieferung</i> wurden die Objekte für die Energiepreispauschale (EPP) ausgeliefert. Damit können Sie die Energiepreispauschale umsetzen, indem Sie die Lohnarten im Infotyp <i>Ergänzende Zahlungen</i> (0015) aufgeben.</p>	

Als optionale Funktionalität werden mit diesem Hinweis Erweiterungen bereitgestellt, die eine automatische Anspruchsprüfung und Auszahlung der Energiepreispauschale auch über die Funktion der *Sonder- und Einmalzahlungen* (DOSEZ) des öffentlichen Dienstes ermöglichen. Für die Nutzung dieser Funktionalität in der Privatwirtschaft wird mit diesem Hinweis das Abrechnungsschema *D000* erweitert.

Weitere Informationen zu der Funktionalität für Sonder- und Einmalzahlungen finden Sie in der Dokumentation der Abrechnungsfunktion *DOSEZ* und bei den Schritten zur Einrichtung im Customizing im Einführungsleitfaden (IMG) unter *Abrechnung Deutschland -> Branchen -> Öffentlicher Dienst -> Sonder- und Einmalzahlungen*.

Eine Übersicht über die Auslieferung zur Energiepreispauschale entnehmen Sie dem Hinweis [3201273](#) - *Steuer - Information zur Energiepreispauschale (EPP)*.



Gesetzliche Änderung


Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.

Werden die Änderungen über das HRSP (kein Vorabebau über Korrekturanleitung) übernommen, so führen Sie ebenfalls die in der manuellen Nacharbeit aufgeführten Einrichtungsschritte durch. Dies kann teilweise über den Abgleich der Customizingtabellen mit dem Auslieferungsmandanten (000) erfolgen. Anmerkung: Die Nutzung der Funktionalität aus diesem Hinweis ist optional. Eine Übernahme der Korrekturanleitung ist nur notwendig, wenn die hier beschriebene Funktionalität für die Umsetzung der EPP über den Baukasten für Sonder- und Einmalzahlungen (SEZ) genutzt werden soll.

Funktionsbeschreibung

1. Die automatische Anspruchsprüfung und Berechnung der EPP erfolgt über die Abrechnungsfunktion *DOSEZ*. Die Abrechnungsfunktion wird dazu auch in das Schema *D000* für die Privatwirtschaft aufgenommen (siehe manuelle Korrekturanleitung, Punkte *Neues Schema DSEZ* und *Änderung Abrechnungsschema D000*).
2. Das Modell *EPP_LSTA_2022* führt die Anspruchsprüfung für die Lohnsteueranmeldung durch, in der Regel für Periode 08 2022. Ergebnislohnart des Modells ist die Lohnart */46B* (LStA EPP).
3. Das Modell *EPP_2022* führt die Anspruchsprüfung und Berechnung für die Auszahlung durch, in der Regel für Periode 09 2022. Ergebnislohnart des Modells ist die Lohnart */46C* (Energiepreispauschale).
4. Die beiden Modelle *EPP_LSTA_2022* und *EPP_2022* verwenden die gleichen Funktionsbausteine.
5. Der Funktionsbaustein *HRPAYDE_ST_SEZ_CHECK_EPP_2022* führt folgende Anspruchsprüfungen zum Stichtag 01.09.2022 durch:
 - Aktives Dienstverhältnis (Status Beschäftigung = "3")

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptarbeitgeber (Steuerklasse 1-5) ○ Unbeschränkte Steuerpflicht (am 01.09.2022 oder vorher) mit Inlandsadresse (Hauptwohnsitz, Anschriftenart "1") ○ Keine Abwesenheit für Elternzeit (Fehlart "07") ○ Keine Abwesenheit für Aussteuerung (Fehlart "13") <p>6. Der Funktionsbaustein <i>HRPAYDE_ST_SEZ_CALC_EPP_2022</i> legt den Betrag der Ausgabelohnart (<i>/46B</i> oder <i>/46C</i>) auf 300,00 Euro fest.</p> <p>7. Korrektur: Geben Sie im Infotyp <i>Ergänzende Zahlung</i> (0015) die Kopie der Musterlohnart <i>M943</i> bzw. <i>M944</i> auf, um die Prüfung des Modells zu übersteuern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geben Sie die Lohnart mit Betrag 300,00 Euro für Personalfälle auf, die aufgrund der automatischen Anspruchsprüfung abgelehnt werden. ○ Geben Sie die Lohnart mit gefülltem Anzahlfeld (Anzahl 1) und ohne Betrag für Personalfälle auf, die aufgrund der automatischen Anspruchsprüfung die EPP-Lohnarten mit Betrag 300 erhalten. <p>Einschränkungen und Anmerkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen mit pauschaler Steuerpflicht nach §40b EStG (Minijobber) erhalten aufgrund der automatischen Prüfung keine EPP. Die Auszahlung der EPP (Bescheinigung über erstes Dienstverhältnis liegt vor) kann über die Aufgabe der Kundenlohnart (Kopie <i>M945</i>) im Infotyp <i>Ergänzende Zahlung</i> (0015) erfolgen. • Personen mit Abwesenheit <i>Elternzeit</i> erhalten aufgrund der automatischen Prüfung keine EPP. Die Auszahlung der EPP (Bescheinigung über Bezug Elterngeld liegt vor) kann über die Aufgabe der Kundenlohnart (Kopie <i>M944</i>) im Infotyp <i>Ergänzende Zahlung</i> (0015) erfolgen. • Neben den zuvor aufgeführten Einschränkungen für Minijobber und Elternzeit kann es weitere Sonderfälle geben, bei denen eine automatische Ermittlung der Anspruchsvoraussetzung bzw. deren Fehlen nicht möglich ist. In diesen Fällen ist eine manuelle Übersteuerung über die Aufgabe der Lohnarten im Infotyp <i>Ergänzende Zahlung</i> (0015) notwendig. • Im ausgelieferten Mustercustomizing werden beide Modelle (<i>EPP_LSTA_2022 + EPP_2022</i>) verwendet. Über das kundeneigene Customizing kann auch nur das Modell zur Auszahlung der EPP (<i>EPP_2022</i>) angewendet werden. In diesem Fall muss der Betrag der EPP für die Lohnsteueranmeldung August (Kennzahl 35) manuell durch Vorgabe von externen Daten erfasst werden (Refinanzierung). Die Erfassung muss vor der Erstellung der Lohnsteueranmeldung August mit dem Programm <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) durchgeführt werden.
<p>Kunden-Aktion</p>	<ul style="list-style-type: none">  Nutzen Sie den Report für die automatische Anspruchsprüfung und Berechnung der EPP?  Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.

 Die Version 2 dieses Hinweises erweitert die Gültigkeit des SAP-Hinweises auf die Softwarekomponente H4HCMCDE. Es wurden keine Änderungen an der Korrekturanleitung vorgenommen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 10, HRSP L6I2B0
Hinweis	3200909 - Energiepreispauschale (EPP) - Auslieferung	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Update 08.08.2022: Erweiterung der Gültigkeit des Hinweises auf die Softwarekomponente H4HCMCDE. Es wurden keine Änderungen an der Korrekturanleitung vorgenommen.</p> <p>Mit dem Hinweis werden die Anpassungen für die Anmeldung der Energiepreispauschale (EPP) über die Lohnsteueranmeldung (LStA) und deren Auszahlung an die Arbeitnehmer bereitgestellt.</p> <p>Übersicht der Auslieferung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammdaten und Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Lohnarten für die Ausweisung der EPP auf der Lohnsteueranmeldung ○ Neue Lohnarten für die Auszahlung der EPP an die Arbeitnehmer • Lohnsteueranmeldung (LStA): Anpassung für die Aufnahme der neuen Kennzahl 35 (<i>abzüglich Energiepreispauschale</i>) • Lohnsteuerbescheinigung (LStB): Aufnahme des Großbuchstaben E und Anpassung der SAP-Standardformulare SAPscript und PDF <p>Mit diesen Änderungen können Sie die Abwicklung der EPP vornehmen, in dem Sie die bereitgestellten Lohnarten im Infotyp <i>Ergänzende Zahlung</i> (0015) aufgeben. Details zu den einzelnen Punkten finden Sie unten im Abschnitt "Lösung". Weitere Informationen (u. a. weitere Auslieferungen zur EPP) finden Sie im Hinweis 3201273 - Steuer - Information zur Energiepreispauschale (EPP) und in dem dort als PDF angehängten Dokument <i>FAQ_Energiepreispauschale_SAP_Vxx</i>. Die Anpassungen der Musterformulare für Lohnkonto und Entgeltnachweis werden über die Hinweise 3210325 - Lohnkonto: Energiepreispauschale (EPP) - Anpassung und 3210298 - Entgeltnachweis: Energiepreispauschale (EPP) - Anpassung ausgeliefert.</p> <p>Gesetzliche Änderung (Steuerentlastungsgesetz 2022) Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Werden die Änderungen über das HRSP (kein Vorabebau über Korrekturanleitung) übernommen, so führen Sie zusätzlich die in Punkt 3 der manuellen Vorarbeit aufgeführten Einrichtungsschritte nach dem Einspielen des HRSP aus.

Stammdaten und Abrechnung

Für die Anmeldung (Refinanzierung) der EPP auf der Lohnsteueranmeldung (LStA) und der Auszahlung an die Arbeitnehmer werden folgende Musterlohnarten und ihre abgeleiteten technischen Lohnarten ausgeliefert:

Musterlohnart	Text	Technische Lohnart	Text	Bemerkungen
M943	Vorgabe LStA EPP	/46B	LStA EPP	Die Lohnart wird nur für die Lohnsteueranmeldung ausgewertet und dient der Meldung bzw. Refinanzierung der EPP über die Lohnsteueranmeldung (LStA). Die Meldung erfolgt über die neue Kennzahl 35.
M944	Vorgabe EPP	/46C*	Energiepreispauschale	Auszahlung der EPP an unbeschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer mit Steuerklasse I bis V. Die Zahlung ist als sonstiger Bezug immer steuerpflichtig und in der Sozialversicherung ist sie beitragsfrei. Weiterhin ist die Lohnart nicht ZV-pflichtig und pfandfrei. Da es sich nicht um Arbeitslohn handelt, erhöht sie nicht das Gesamtbrutto (EBV). *Zusätzlich zur technischen Lohnart /46C werden die Lohnarten /A6C und /Z6C für die Abfluss- und Zuflussbildung bei

				Rückrechnungen ausgeliefert.
M945	Vorgabe EPP Minijob	/46D	EPP Minijob	Auszahlung der EPP an Arbeitnehmer mit Pauschalversteuerung § 40a Abs. 2 EStG (Minijob) nach Vorlage der schriftlichen Bestätigung des ersten Dienstverhältnisses. Die Lohnart ist steuerfrei (keine Erhöhung des Pauschalbruttos). In der Sozialversicherung ist sie beitragsfrei.

Nach der Ermittlung der anspruchrelevanten Personen geben Sie Ihre Kopie der Musterlohnart für die Aufgabeperiode mit Betrag 300,00 EUR im Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015) auf. Informationen zu den anspruchsberechtigten Personen finden Sie in den ausführlichen FAQs des BMF ([Link](#)).

Unter "Beispiele" (s.u.) finden Sie Informationen zur Aufgabe der Lohnarten und den dafür vorgesehenen Abrechnungsperioden.

Lohnsteueranmeldung (LStA)

Die EPP wird im Rahmen der Lohnsteueranmeldung über die neue Kennzahl 35 (*abzüglich Energiepreispauschale*) ausgewiesen. Die neue Kennzahl kann nur mit der Lohnsteueranmeldung für 08/2022 ausgewiesen werden. Dazu ist die Gültigkeit der Kennzahl über das Customizing entsprechend begrenzt. Der Betrag der Kennzahl reduziert den verbleibenden Betrag nach Ausweisung der Lohnsteuer (Kennzahl 48 - *Verbleiben*) und den Gesamtbetrag (Kennzahl 83 - *Gesamtbetrag*).

Als Grundlage für die Ermittlung des Betrags der Kennzahl 35 dient die Lohnart /46B in der Augustabrechnung. Eine automatische Berücksichtigung bei der Lohnsteueranmeldung erfolgt nur in der Originalabrechnung für August. Wird die Lohnart in Rückrechnungen neu bzw. geänderte abgestellt, so führt dies nicht zu einer automatischen Korrektur der Lohnsteueranmeldung für August. Weitere Informationen finden Sie nachfolgend unter "Korrektur der LStA".

Bei vorschüssig abgerechneten Mitarbeitern muss diese in der September-Abrechnung und bei nachschüssig abgerechneten Mitarbeitern in der Juli-Abrechnung vorhanden sein.

Bei vierteljährlichem und jährlichem Anmeldezeitraum ist Kennzahl 35 in der Lohnsteueranmeldung für 08/2022 enthalten und wird mit der Meldung 43/2022 (vierteljährliche Anmeldung, Anfang Oktober) bzw. 19/2022 (jährliche Anmeldung, Anfang Januar 2023) an die Finanzverwaltung übermittelt.

Korrektur der LStA

Aufgrund der Regelungen zur EPP sind Korrekturen nur über eine korrigierte Lohnsteueranmeldung für August möglich.

Die Korrektur einer bereits gemeldeten Periode kann im System über die Vorgabe von externen Daten (manuelle Erfassung) und der Kennzeichnung der zu korrigierenden Lohnsteuerperiode (Report *RPCTAZD0*) erfolgen.

Um eine bereits gemeldete August-LStA zu korrigieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Setzen Sie die an die Finanzverwaltung übermittelte August-LStA über den Report *Lohnsteueranmeldungen verwalten* (RPCTAZD0) in den Status *Fehlerhaft*.
- Anschließend können Sie Korrekturen zur Kennzahl 35 über die Vorgabe von externen Daten manuell aufgeben (*Folgeaktivitäten -> Pro Abrechnungsperiode -> Auswertung -> Steuer -> Lohnsteueranmeldung -> Externe Daten erfassen*).
- Erstellen Sie die LStA daraufhin mittels Report *Lohnsteueranmeldung Elster* (RPCTAVD0) für die Periode August (08) neu. Es wird die Korrekturkennzahl 10 automatisch angedruckt und die laufende Nummer wird um 1 erhöht.
- Sammeln Sie den neuen Satz mit dem Report *Lohnsteueranmeldung zusammenfassen* (RPCTASD0) und versenden Sie ihn über den B2A-Manager.

Zur Unterstützung der manuellen Korrektur und zur Ermittlung des zu erfassenden Korrekturbetrags ist die Bereitstellung eines Auswertungsreports geplant. Dieser wertet die Lohnarten für die Auszahlung (/46C und /46D) der EPP pro lohnsteuerlicher Betriebsstätte aus. Diese Summe wird mit der zuletzt über die LStA für August an das Finanzamt gemeldeten (und ggf. auch schon korrigierten) Summe verglichen. Eine festgestellte Differenz bildet die Grundlage für die vorzunehmende Korrektur über externe Daten.

Anmerkung: Bei Korrekturen zur Kennzahl 35 mit vierteljährlichem und jährlichem Anmeldezeitraum müssen die LStA-Sätze 43/2022 bzw. 19/2022 auf den Status *Fehlerhaft* gesetzt werden. Dadurch erhalten die Datensätze 07/2022, 08/2022 und 09/2022 (bei vierteljährlicher Anmeldung) bzw. 01/2022 - 12/2022 (bei jährlicher Anmeldung) automatisch den Status *Fehlerhaft*. Geben Sie anschließend Kennzahl 35 über externe Daten für den Datensatz 08/2022 vor. Erstellen Sie danach alle auf den Status *Fehlerhaft* gesetzten Datensätze neu.

Lohnsteuerbescheinigung (LStB)

Die Auszahlung der EPP ist auf der Lohnsteuerbescheinigung (LStB) mit dem Großbuchstaben E zu bescheinigen. Das Customizing und der Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) wurden so angepasst, dass die technische Lohnart *Energiepreispauschale (/46C)* für die Ausweisung des neuen Großbuchstabens sorgt. Die Aufzählung der Großbuchstaben wurde auf dem Formular um den Großbuchstaben E ergänzt. Weitere Änderungen wurden auf dem Formular nicht vorgenommen.

Arbeitnehmer mit Pauschalversteuerung nach § 40a Abs. 2 EStG ("Minijob") erhalten keine Lohnsteuerbescheinigung. Auch mit Auszahlung der EPP ist weiterhin keine Lohnsteuerbescheinigung zu erstellen und somit entfällt der Großbuchstabe E.

Beispiele

*Lohnabrechnung - Keine Verschiebung (Rückgabewert Merkmal DTXAP *)*



- *Lohnabrechnung August (Grundlage für Lohnsteueranmeldung August; Refinanzierung EPP über Lohnsteueranmeldung August)*
Aufnahme der Lohnart für LStA (Kundenlohnart - Kopie Musterlohnart M943) im Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015) für die Lohnsteueranmeldung. Die technische Lohnart */46B* sorgt für die Meldung der EPP über die Kennzahl 35 auf der Lohnsteueranmeldung August.
- *Lohnabrechnung September (Auszahlung der EPP im September)*
Aufnahme der Lohnart für Auszahlung (Kundenlohnart - Kopie M944) im Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015).
- Merkmal

Lohnabrechnung - Vorschüssig (Rückgabewert Merkmal DTXAP -)



- *Lohnabrechnung September (Grundlage für Lohnsteueranmeldung August; Refinanzierung EPP über Lohnsteueranmeldung August)*
Aufnahme der Lohnart für LStA (Kundenlohnart - Kopie Musterlohnart M943) im Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015) für die Lohnsteueranmeldung. Die technische Lohnart */46B* sorgt für die Meldung der EPP über die Kennzahl 35 auf der Lohnsteueranmeldung August.
- *Lohnabrechnung Oktober (Auszahlung der EPP im September)*
Aufnahme der Lohnart für Auszahlung (Kundenlohnart - Kopie M944) im Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015).


Lohnabrechnung - Nachschüssig (Rückgabewert Merkmal DTXAP +)

- *Lohnabrechnung Juli (Grundlage für Lohnsteueranmeldung August; Refinanzierung EPP über Lohnsteueranmeldung August)*
Aufnahme der Lohnart für LStA (Kundenlohnart - Kopie Musterlohnart M943) im Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015) für die Lohnsteueranmeldung. Die technische Lohnart */46B* sorgt für die Meldung der EPP über die Kennzahl 35 auf der Lohnsteueranmeldung August.
- *Lohnabrechnung August (Auszahlung der EPP im September)*
Aufnahme der Lohnart für Auszahlung (Kundenlohnart - Kopie M944) im Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015).



Kunden-Aktion	 Implementieren Sie den Hinweis als Vorabkorrektur unter Beachtung der manuellen Tätigkeiten. Die Vorgabe der Lohnart zur Reduzierung der LSTA sollte im mit der Lohnsteueranmeldung August erfolgen.  Die Version 2 dieses Hinweises erweitert die Gültigkeit des SAP-Hinweises auf die Softwarekomponente H4HCMCDE. Es wurden keine Änderungen an der Korrekturanleitung vorgenommen.
----------------------	--




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3233432 - Energiepreispauschale (EPP) - Fehler bei rückwirkender Aufgabe der EPP	
Inhalt	<p>Update vom 17.08.2022</p> <p>Bei rückwirkender Erzeugung der Lohnart <i>Energiepreispauschale (/46C)</i> treten folgende Fehler auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Energiepreispauschale wird auf dem Entgeltnachweis in der Zuflussperiode ausgewiesen. • Die Buchung geht nicht auf. <p>In Rückrechnungsperioden fließt die Lohnart <i>Energiepreispauschale (/46C)</i> passend zum korrespondierenden sonstigen Steuerbrutto (/111) im Entstehungsmonat ab. Im Zuflussmonat erfolgt die Besteuerung des sonstigen Bezugs korrekt, da die Lohnart /46C den Eingabeparameter des Programmablaufplans SONSTENT für sonstige Entschädigungen richtig füllt.</p> <p>Die in Hinweis 3200909 - Energiepreispauschale (EPP) - Auslieferung enthaltene Lohnart /46C ist im SAP-Muster aber buchungsrelevant und wird im Entgeltnachweis angedruckt. Durch den steuerlich bedingten Abfluss steht sie daher im Entstehungsmonat weder für die Buchung noch für den Entgeltnachweis zur Verfügung.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die neue Lohnart <i>Energiepreispauschale VP (/46E)</i> ausgeliefert. Diese übernimmt von Lohnart /46C die Abfluss- und Zuflusslogik sowie die Eigenschaft, bei der Lohnsteuerermittlung als sonstige Entschädigung nicht in die Berechnung der Vorsorgepauschale einzugehen. Die Lohnart /46C sorgt aber weiterhin für den Ausweis des Großbuchstabens <i>E</i> auf der Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p>Die Lohnart /46C bleibt nun im Entstehungsmonat. Daher weist der Entgeltnachweis die Lohnart richtig aus und die Buchung geht auf.</p>	




Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.  Die Version 2 dieses Hinweises erweitert die Gültigkeit des SAP-Hinweises auf die Softwarekomponente H4HCMCDE. Es wurden keine Änderungen an der Korrekturanleitung vorgenommen.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3207574 - Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, Bescheinigung des fiktiven Entgelts bei KUG	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Sie erstellen die Arbeitsbescheinigung gemäß § 312 SGB III über die Transaktion PM20 <i>Bescheinigungswesen</i>. Bei der Bescheinigung des Bruttoarbeitsentgelts unter Punkt 7 <i>Angaben zum Arbeitsentgelt</i> werden bei Kurzarbeit für einen Zeitraum gleichzeitig Beträge unter "Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt" und "Fiktives Bruttoarbeitsentgelt" bescheinigt.</p> <p>Bei KUG im Abrechnungsmonat darf gemäß den Hinweisen zur Arbeitsbescheinigung nur ein fiktives Bruttoarbeitsentgelt bescheinigt werden.</p> <p>Programmfehler Gemäß den Hinweisen zur Arbeitsbescheinigung ist bei Kurzarbeit in Spalte 3 "Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt" kein Entgelt zu bescheinigen. Wird trotz Kurzarbeit dennoch laufendes beitragspflichtiges Entgelt gezahlt, weil der Mitarbeiter nur anteilig in Kurzarbeit war, ist dieses Entgelt mit dem fiktiven Bruttoarbeitsentgelt in Spalte 4 zu bescheinigen.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



3. Weitere Hinweise



Sachgebiet	PA-AS Personalvorgänge&-formulare	Version 1, HRSP
Hinweis 3227092 - HRASR_DT: Kurzdump beim Kopieren einer Formularszenarioversion		
Inhalt	<p>In Transaktion HRASR_DT wird beim Kopieren einer Formularszenarioversion ein Kurzdump generiert.</p> <p>Das Problem tritt auf, wenn die Transaktion nicht aktualisiert wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	



Sachgebiet	PA-AS Personalvorgänge&-formulare	Version 1, HRSP
Hinweis 3213276 - Falsche Anlage in App "Meine Inbox" gelöscht		
Inhalt	<p>Sie führen die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie fügen in einem Web-Dynpro-Prozess einige Anlagen hinzu und senden das Formular an den nächsten Genehmigenden. - Sie öffnen das Workitem und löschen einige Anlagen. - Sie sichern Sie Workitem als Entwurf, und beenden Sie die Transaktion. - Sie öffnen das Workitem erneut. <p>Sie stellen fest, dass die falsche Anlage gelöscht wird.</p> <p>Spiele Sie den Hinweis 3209942 ein, bevor Sie diesen Hinweis einspielen. Das Problem wird durch einen Quelltextfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den Hinweis 3209942 eingespielt?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	


Sachgebiet	PA-AS Personalvorgänge&-formulare	Version 1, HRSP
Hinweis 3209942 - In HCM Prozesse und Formulare (ASR) werden falsche Anlagen gelöscht		
Inhalt	<p>Sie führen die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie fügen in einem Web-Dynpro-Prozess einige Anlagen hinzu und senden das Formular an den nächsten Genehmigenden. - Sie öffnen das Workitem und löschen einige Anlagen. - Sie sichern Sie Workitem als Entwurf, und beenden Sie die Transaktion. - Sie öffnen das Workitem erneut. <p>Sie stellen fest, dass die falsche Anlage gelöscht wird. Das Problem wird durch einen Quelltextfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wollen Sie den Hinweis 3213276 einspielen?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	




Sachgebiet	PA-BN Arbeitgeberleistungen	Version 2, HRSP
Hinweis 3152762 - HRBEN0001: Gleichzeitige Pläne werden nicht erzwungen, wenn der Plan in derselben Planart geändert wird		
Inhalt	<p>Update vom 01.09.2022</p> <p>HRBEN0001 prüft nicht auf gleichzeitige Pläne, wenn der Plan innerhalb derselben Planart geändert wird, obwohl der geänderte Plan der gleichzeitige Plan eines anderen Plans ist.</p> <p>Beispiel: Plan P hat Plan A und Plan B als gleichzeitigen Plan.</p> <p>Aktuelle Anmeldung: Planart P Plan P (angemeldet) Planart Q Plan A (angemeldet) Plan C (Anmeldung aufgehoben) Planart R Plan B (angemeldet)</p> <p>Wenn Sie sich für Plan C anmelden, hebt das System die Anmeldung für Plan A automatisch auf, weil nur ein Plan unter einer bestimmten Planart angemeldet werden kann. Diese Aktion löst jedoch keine Prüfung aus, um festzustellen, ob der</p>	

	<p>Plan, für den die Anmeldung automatisch aufgehoben wird, ein gleichzeitiger Plan für einen anderen Plan ist.</p> <p>In diesem Beispiel gibt das System beim Wechsel von Plan A zu Plan C keine Fehlermeldung aus, obwohl Plan A ein gleichzeitiger Plan für Plan P ist. Das System sollte eine Fehlermeldung ausgeben und den Benutzer daran hindern, zu Plan C zu wechseln.</p> <p>Wenn der Benutzer seine Teilnahme explizit aus Plan A gestoppt hat, wird die Prüfung auf gleichzeitige Pläne korrekt verarbeitet. Das explizite Beenden der Teilnahme an Plan A und die Anmeldung für Plan C funktioniert wie erwartet. Nur das automatische Aufheben der Anmeldung für Plan A und das Anmelden für Plan C führt nicht die erforderliche Prüfung auf gleichzeitige Pläne durch.</p> <p>Die Prüfung auf Vorhandensein eines gleichzeitigen Plans bei der Änderung innerhalb derselben Planart fehlt in HRBEN0001, Web-Dynpro-Anwendung für die Anmeldung für Arbeitgeberleistungen, SAP-Fiori-App "Anmeldung für meine Arbeitgeberleistungen".</p> <p>Der vorliegende Hinweis ist eine Erweiterung der Lösung aus dem Hinweis 3071027, der dasselbe Problem behebt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-XX Allgemeine Teile</p>	<p>Version 1, HRSP</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3242199 - Gender override issue during background hiring action for International hiring</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Schreiben von Daten in Infotyp 2 über die Hintergrundaufführung für eine Einstellungsmaßnahme ist es nicht möglich, das Geschlecht des Mitarbeiters korrekt zu überschreiben.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP
Hinweis 3196652 - "Distribute Annual Salary to Periods" popup in PA0008 not scrollable		
Inhalt	<p>Update vom 05.08.2022</p> <p>Bei der Prüfung eines einzelnen Datensatzes für IT0008 ("Grundgehalt") zeigt das Popup-Fenster "Jahresgehalt auf Perioden verteilen" eine Fehlermeldung an, wenn sich die Summen nicht addieren, so dass das Popup-Fenster unbrauchbar wird und der Benutzer nicht zu weiteren Einträgen blättern kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Mitarbeiter mit IT0008-Einträgen • PA0008 ist so konfiguriert, dass das Popup für das Land des Mitarbeiters angezeigt wird. 	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP H8L2A6
Hinweis 3153294 - Transaction PA70: Incorrect screen layout for Cost Assignment Defaults		
Inhalt	<p>Update vom 29.08.2022</p> <p>In der Transaktion PA70 ("Schnellerfassung") erfassen Sie die Kostenzuordnung für eine Personalnummer. Das System ruft den Kostenzuordnungsblock mit der im Merkmal DOKNT ("Dynamischer Bildaufbau von Kontierungsblöcken") definierten Bildstruktur auf. Sie stellen fest, daß im Kostenzuordnungsblock die Felder nicht gemäß dem Merkmal DOKNT angezeigt werden.</p> <p>Voraussetzung ist: Die Kostenzuordnung wird gemäß der Tabelle T588B in den Schnellerfassungsbildern (Dynpros 4100/5100) angezeigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Führen Sie die beigefügte Korrekturanleitung durch oder spielen Sie das entsprechende HRSP für Ihr System ein.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX-BS-OD Organisationsdaten	Version 3, HRSP
Hinweis	3242687 - IT0001: Incorrect values for the contract field (ANSVH)	
Inhalt	<p>Update vom 31.08.2022</p> <p>IT0001: Wenn Sie die Abgrenzungsfunktionalität für den Feldarbeitsvertrag (Feld ANSVH) aktiviert haben, können Sie Infotyp 0001 mit ungültigen Werten speichern. Grund: Die Werte aus der Tabelle T542T wurden nicht geprüft.</p> <p>Voraussetzungen: Der Schalter ADMIN ANSVH in der Systemtabelle T77S0 ist aktiv, indem der Wert auf 'X' gesetzt ist.</p> <p>Führen Sie die beigefügte Korrekturanleitung durch oder spielen Sie das entsprechende HRSP für Ihr System ein.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Ist der Schalter ADMIN ANSVH in der Systemtabelle T77S0 ist aktiv?</p> <p> Dann spielen Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX-LAS HR Systemvermessung	Version 4, HRSP
Hinweis	3196475 - License Audit: Neue Vermessungsmetriken	
Inhalt	<p>Update vom 30.08.2022</p> <p>Die neuen Vermessungsmetriken sind noch nicht implementiert.</p> <p>HR_AUDIT, HR_AUDIT_S4, HR_AUDIT_PCE, Vermessung, 0157, SAP HCM für SAP S/4HANA, Release 2022, HRPAD_GET_NUMBER_OF_PERSONS, HRPAD_CALCULATE_COREHR, HRTIM00_GET_TIME_EVAL_RECORDS, HRPAYXX_AUDIT_GET_PAYROLL_LIST, HRPAYDE_AUDIT_GET_BAV_LIST, HRPAYDE_AUDIT_GET_VADM_LIST, HRPAYUS_GET_PERNR_BSITF, Business Switch H4S4_SFWS_SC_01, Business Function H4S4_1</p> <p>Sie nutzen</p> <p>a) SAP ERP Central Component Release 6.08, 6.04, 6.00 (SAP ECC)</p> <p>b1) SAP Human Capital Management Compatibility Pack in SAP S/4HANA, ab Release 2022</p> <p>b2) SAP Human Capital Management for SAP S/4HANA, ab Release 2022</p>	

oder

c1) SAP ERP, Private Cloud Edition (SAP ERP PCE)

c2) SAP S/4HANA Cloud, Private Edition ab Release 1.0 (SAP S/4HANA PCE)

zu a) Der Funktionsbaustein HR_AUDIT wird (in SAP ECC 6.08 und früher) um die folgenden Unit-IDs zur Appl-ID 0100 erweitert:

- 0158 Time Tracking: Employee
- 0159 Core HR: Employee
- 0161 Payroll: Employee
- 0162 US Tax Calculation BSI: Employee

Hierzu wurden die neuen Funktionsbausteine HRPAD_CALCULATE_COREHR, HRTIM00_GET_TIME_EVAL_RECORDS, HRPAYXX_AUDIT_GET_PAYROLL_LIST (zusammen mit HRPAYDE_AUDIT_GET_BAV_LIST, HRPAYDE_AUDIT_GET_VADM_LIST) und HRPAYUS_GET_PERNR_BSITF angelegt. Diese werden auch in den anderen Fällen verwendet. Beachten Sie, dass für Deutschland die Stammdaten der Betrieblichen Altersvorsorge (BAV) und der Versorgungsadministration (VADM) berücksichtigt werden, falls diese nicht schon über die Abrechnungsergebnisse erfasst wurden.

zu b) Das Coding im Fuba HR_AUDIT wird gelöscht und dafür der neue Funktionsbaustein HR_AUDIT_S4 in 'SAP S/4HANA' angelegt. Dieser enthält dann nur noch die folgenden IDs:

b1) Appl-ID 0100 mit

- 0158 Time Tracking: Employee
- 0159 Core HR: Employee
- 0161 Payroll: Employee
- 0162 US Tax Calculation BSI: Employee

b2) Appl-ID 5445 mit

- 0001 Core HR: Employee
- 0002 Time Tracking: Employee
- 0003 Payroll: Employee
- 0004 US Tax Calculation BSI: Employee

Die berechneten Werte entsprechen in beiden Fällen exakt den Werten gemäß a).

Die Differenzierung zwischen b1) oder b2) geschieht über die Methode CHECK_H4S4_SFWS_SC_01 der Klasse CL_H4S4_ACCESS_BUSINESS_FUNC, welche die Business Function H4S4_1 nutzt.

zu c) Der neue Funktionsbaustein HR_AUDIT_PCE wird für c1) in SAP ECC 6.08 und früher sowie für c2) in 'SAP S/4HANA' ausgeliefert.

Dieser enthält die folgenden Unit-IDs zur Appl-ID 3605:

- 3605 Core HR: User
- 3606 Time Tracking: User
- 3607 Payroll: User
- 3608 US Tax Calculation BSI: User

Im Unterschied zur Berechnung oben werden hier nicht mehr die Anzahl der PERNR, sondern die Anzahl der PERSON herangezogen. Hierdurch ergeben sich für gewöhnliche Abrechnungen die selben Zahlen wie oben. Im Fall von Mehrfachbeschäftigung jedoch niedrigere Zahlen, da nun nicht mehr die Verträge, sondern die Personen gezählt werden.

Dies geschieht durch den neuen Funktionsbaustein HRPAD_GET_NUMBER_OF_PERSONS.




Verifikations-Leitfaden



Die Schritte zur manuellen Verifikation der Metrik-Anzahlen können Sie der Dokumentation folgender Funktionsbausteine entnehmen (Transaktion SE37 -> Fbausteindokumentation):



- HRPAD_CALCULATE_COREHR
- HRTIM00_GET_TIME_EVAL_RECORDS
- HRPAYXX_AUDIT_GET_PAYROLL_LIST
- HRPAYUS_GET_PERNR_BSIT



Weitere Dokumentationen finden Sie für die Funktionsbausteine




- HR_AUDIT
- HR_AUDIT_S4
- HR_AUDIT_PCE
- HRPAYDE_AUDIT_GET_BAV_LIST




	<ul style="list-style-type: none">• HRPAYDE_AUDIT_GET_VADM_LIST <p>Bereinigungsaktion:</p> <p>In diesem Zusammenhang wurden - ausschließlich für 'SAP S/4HANA' - folgende Änderungen in der Funktionsgruppe RPAC durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Coding von HR_AUDIT wurde entfernt. (Dies ist nötig, damit bei Produktversion SAP_BASIS 7.50 keine doppelte Berechnung der Metriken erfolgt.)• Die folgenden Funktionsbausteine werden deaktiviert, da sie nicht mehr benötigt werden:<ul style="list-style-type: none">○ CALCULATE_HR_BAV_RECORDS○ CALCULATE_HR_PAYROLL_RECORDS○ CALCULATE_HR_PA_EE_PNR○ CALCULATE_HR_PA_RECORDS○ CALCULATE_HR_PB_RECORDS○ CALCULATE_HR_PD_RECORDS○ CALCULATE_HR_PFD_RECORDS○ CALCULATE_HR_VADM_RECORDS• Das Unterprogramm FILL_RESULT wurde entfernt, da es nicht mehr benötigt wird.• Alle unnötigen Datendeklarationen wurden aus dem Topinclude LRPACTOP entfernt.
Kunden-Aktion	<p> Überprüfen Sie die im Hinweis genannte Voraussetzung</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein. Beachten Sie die manuellen Vorarbeiten.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>

Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 1, HRSP
Hinweis	3232055 - The values determined for the time wage types are incorrect if TIM_B2-FT_WPBP has multiple entries	
Inhalt	Wenn der Parameter ZL_WITH_TIMES = C_NO über die BAdI-Methode HRF_TIME_METADATA->HRF_TIM_DAILY_RES_CUSTOM festgelegt wurde und die interne Tabelle TIM_B2-FT_WPBP mehrere Einträge enthält, sind die vom Funktionsbaustein HRF_READ_STAR_TIM_DAILY_RES ermittelten Werte für die Zeitlohnarten falsch. Die Werte werden mit der Anzahl der Einträge in der internen Tabelle TIM_B2-FT_WPBP multipliziert.	
Kunden-Aktion	 Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.  Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.	




Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 2, HRSP
Hinweis	3240028 - HR Renewal: Incorrect update of IT0003 when changing infotypes 0080, 0081 or 0082	
Inhalt	Update vom 29.08.2022 Sie pflegen Abwesenheiten für einen Satz von Infotyp 0080 (<i>Mutterschutz/Erziehungsurlaub</i>), 0081 (<i>Wehrdienst</i>) oder 0082 (<i>Erg.Abwes.daten</i>) in der Anwendung HRPAO_PAOM_MASTERDATA. Die Rückrechnungsinformationen im Infotyp 0003 werden falsch aktualisiert. Programmfehler	
Kunden-Aktion	 Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.  Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.	



Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 2, HRSP
Hinweis	3235812 - Store Time Balance in Time Type	
Inhalt	<p>Update vom 16.08.2022</p> <p>Der Langtext der Datenelemente PTM_NOTBA (<i>Zu vergleichendes Zeitsaldo abstellen in Zeitart</i>) und PT_ZTART (<i>Zeitart</i>) ist nicht vollständig.</p> <p>Der Langtext der Datenelemente wurde überarbeitet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 5, HRSP
Hinweis	3226838 - HR Renewal LEA: Feldinhalte werden zurückgesetzt	
Inhalt	<p>Update vom 29.08.2022</p> <p>1) Wenn Sie eine Abwesenheit anwenden, werden die in den Feldern angegebenen Inhalte nach dem Auftreten eines Fehlers auf den Standardwert zurückgesetzt.</p> <p>2) Beim Absenden einer Abwesenheit werden keine kundenspezifischen Prüfungen für mehrere Genehmigende durchgeführt.</p> <p>Dies ist ein Designproblem.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen die Funktionalität aus HR-Renewal?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 7, HRSP
Hinweis	3210999 - Abwesenheitsgenehmigung: Ganztägiger Anwesenheitssatz nach Genehmigung in untertägigen Anwesenheitssatz konvertiert	
Inhalt	<p>Update vom 19.08.2022</p> <p>1) Wenn Sie eine ganztägige Anwesenheit genehmigen, wird der Satz in einen untertägigen Satz geändert.</p> <p>2) Der Abwesenheitskalender kann in Lotus Notes nicht gesichert werden.</p> <p>3) Die Kontingentabtragung wird in der Abwesenheitsübersicht nicht korrekt angezeigt</p> <p>4) Die Kontingentabtragung in Ansprüchen ist falsch.</p> <p>Das Problem wird durch einen Designfehler verursacht. Die Grundursache ist eine unzureichende Berechtigung für den Genehmigenden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen die Webdynpro-Anwendung zum Leave Request?</p> <p> Dann implementieren Sie bitte den Hinweis als Vorabkorrektur .</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 5, HRSP
Hinweis	3207360 - WDA LEA: Abwesenheitsartbeschreibung ist nicht richtig ausgerichtet	
Inhalt	<p>Update vom 18.08.2022</p> <p>1) In der Web-Dynpro-ABAP-Anwendung für Abwesenheitsanträge sind die Beschreibungen der Abwesenheitsarten nicht richtig ausgerichtet.</p> <p>2) Wenn Sie in der Web-Dynpro-Anwendung für die Zeitkorrektur einen neuen Zeitkorrektureintrag anlegen, wird der Bezeichner für die Drucktaste "Abbrechen" im Dialogfenster nicht entsprechend der Anmeldesprache übersetzt.</p> <p>3) Laufzeifehler 500 beim Einreichen einer Abwesenheit.</p> <p>4) Fehler bei Belegsperrung beim Bearbeiten einer Abwesenheit.</p> <p>Dies ist ein Designproblem.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Sie nutzen die Webdynpro-Anwendung zum Leave Request oder für Zeitbuchungskorrekturen?</p> <p> Dann implementieren Sie bitte den Hinweis als Vorabkorrektur .</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>
----------------------	--




Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, HRSP B0D3
Hinweis 3206809 - POWL MSS-Zeitbuchungsgenehmigung: Laufzeitfehler		
Inhalt	<p>Update vom 18.08.2022</p> <p>Wenn Sie den POWL für Zeitkorrekturen aktualisieren, tritt ein Laufzeitfehler auf.</p> <p>Der Fehler ist ein Nebeneffekt von Hinweis 3151718.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie den Hinweis 3151718 eingespielt?</p> <p> Spielen Sie das entsprechende HRSP ein, um den Fehler zu beheben. Alternativ können Sie auch die beigefügte Korrekturanleitung einspielen.</p>	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 4, HRSP
Hinweis 3196928 - ESS "Meine Abwesenheitsanträge" - Abwesenheitsübersicht anzeigen		
Inhalt	<p>Update vom 15.08.2022</p> <p>1) Wenn Sie die Zeitkonten anzeigen, erzeugt das System einen Laufzeitfehler.</p> <p>2) Die An-/Abwesenheitsarten werden in der ESS-Anwendung für Zeitbuchungskorrekturen nicht korrekt angezeigt.</p> <p>Dies ist ein Designproblem.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 3, HRSP
Hinweis	3138852 - LEA-Buchung: Verbesserungen bei "Verbuchung mit Infotypabgleich"	
Inhalt	<p>Update vom 18.08.2022</p> <p>1) Wenn Sie eine Abwesenheit beantragen, werden die Datumsangaben mit den Standardterminen überschrieben.</p> <p>2) Verbessertes Verhalten von "Verbuchung mit Infotypabgleich"</p> <p>3) Laufzeitfehler beim Buchen von Zeitkorrekturen</p> <p>Wenn bei der Buchung das Ankreuzfeld "Verbuchung mit Infotypabgleich" markiert ist, werden alle vorhandenen Infotypen berücksichtigt, die die Dauer des Abwesenheitsantrags umfassen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, HRSP
Hinweis	3055607 - ESS_LEAVE_REQ: SPAU error	
Inhalt	<p>Update vom 05.08.2022</p> <p>Fehler in SPAU für Paket ESS_LEAVE_REQ</p> <p>Der Fehler trat auf, weil das Paket ESS_LEAVE_REQ gelöscht wurde und zu diesem Paket gehörende OTR-Texte vorhanden waren.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX Abrechnung: Allgemeine Teile	Version 2, HRSP														
Hinweis 3231538 - IT0016: New infotype 0016 tab for remote work agreement																
Inhalt	<p>Update vom 05.08.2022</p> <p>Wenn Sie einen Hinweis einbauen, können einige Voraussetzungen erforderlich sein. Bei den Voraussetzungen handelt es sich um bereits freigegebene Hinweise, die den gleichen Kontext wie der aktuelle Hinweis ändern. Auch wenn diese Voraussetzungen nicht unbedingt mit dem Symptom dieses Hinweises zusammenhängen, sollten Sie sie aus technischen Gründen einbauen.</p> <p>Der folgende HRSP ist die Mindestvoraussetzung:</p> <table border="1" data-bbox="376 734 708 1070"> <thead> <tr> <th>Release</th> <th>Support Package</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6.08</td> <td>HR SP 83</td> </tr> <tr> <td>6.04</td> <td>HR SP F5</td> </tr> <tr> <td>6.00</td> <td>HR SP I9</td> </tr> </tbody> </table> <p>Weitere Informationen finden Sie unter SAP ERP Human Capital Management - Support Package Schedules.</p> <p>Das Acuerdo Trab. Distancia (HUELLA_TRAB_DISTANCIA) wird im Infotyp Elementos contrato (IT0016) angelegt.</p> <p>Während der Pilotphase kann dieser Hinweis in Abhängigkeit von den Rückmeldungen der Pilotkunden aktualisiert und versioniert werden. Nachdem dieser Hinweis in den Status Freigegeben für Kunden überführt wurde, wird er nicht mehr geändert, es sei denn, eine bestimmte Situation erfordert dies. In diesem Fall wird im Hinweis ein Grund für die Änderung angegeben.</p> <table border="1" data-bbox="376 1570 1002 1733"> <thead> <tr> <th>Version</th> <th>Datum</th> <th>Grund</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>05. August 2022</td> <td>Freigegeben für Kunden</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gehen Sie zu My SAP Notes & KBAs, um eine E-Mail-Benachrichtigung zu erhalten, wenn dieser Hinweis aktualisiert wird, oder rufen Sie diesen Link für weitere Informationen auf.</p> <p>Weitere Informationen über den SAP Note Assistant finden Sie im SAP Support Portal unter SAP Note Assistant.</p>		Release	Support Package	6.08	HR SP 83	6.04	HR SP F5	6.00	HR SP I9	Version	Datum	Grund	2	05. August 2022	Freigegeben für Kunden
Release	Support Package															
6.08	HR SP 83															
6.04	HR SP F5															
6.00	HR SP I9															
Version	Datum	Grund														
2	05. August 2022	Freigegeben für Kunden														

Kunden-Aktion	<p> Sind Sie Pilotkunde und erfüllen die im Hinweis beschriebene Mindestvoraussetzung?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet. In der Regel empfiehlt SAP die Installation einer Lösung durch die Anwendung eines HRSPs. Wenn Sie die Lösung jedoch früher installieren müssen, verwenden Sie den Note Assistant (SNOTE), um die Korrekturanweisungen zu implementieren.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, HRSP
Hinweis 3230338 - CL_HRPY_DATE erzeugt ein ungültiges Datum		
Inhalt	<p>Die Klasse CL_HRPY_DATE erzeugt das Datum 29. oder 30. Februar, obwohl dieses nicht existiert.</p> <p>Sie nutzen z.B. die Methode SUBTRACT_MONTH mit Wert 1, um vom 30.3.2023 einen Monat abzuziehen. Als Ergebnis erhalten Sie das ungültige Datum 30.2.2023.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler.</p> <p>Zur Lösung wird der Sonderfall Februar extra behandelt. Damit wird als korrektes Ergebnis in obigem Beispiel der 28.2.2023 erzeugt.</p> <p>Darüber hinaus wurde das Coding der Klasse CL_HRPY_DATE komplett überarbeitet.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Die Berechnungen (ADD_YEAR, ADD_MONTH, SUBTRACT_YEAR, SUBTRACT_MONTH) sind so gestaltet, dass das die Eigenschaft 'Ende des Monats' erhalten bleibt.</p> <p>Beispiel: 30.4.2023 + 1 Monat = 31.5.2023 versus 29.4.2023 + 1 Monat = 29.5.2023.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 4, HRSP L2H8A6
Hinweis 3163616 - Kundenaktion: Umbenennung von FUIF-NATIO, Entfernen von CONDITION_AS		
Inhalt	<p>Update vom 18.08.2022</p> <p>a) Sie erhalten die Fehlermeldung 103 der Nachrichtenklasse <i>HRPAY99_PAYROLL_LOG</i>:</p> <p><i>IF CUST: Kundenimplementierung für Parameter &3 &4 ist fehlerhaft</i></p> <p>b) Sie wollen vorab verhindern, dass die folgenden Syntaxfehler auftreten:</p> <p>b1) <i>Die FORM "FUIF-NATIO" existiert nicht.</i></p> <p>b2) Für CE zusätzlich: <i>Die FORM "NAMC_CHECK" existiert nicht.</i></p> <p>c) Sie wollen die globale Variable <i>CONDITION_AS</i> nur noch dort benutzen, wo es unbedingt nötig ist.</p> <p>zu a) Sie haben das Unterprogramm <i>FORM FUIF_CUST</i> implementiert.</p> <p>zu b1) Sie haben eine kundeneigene Abrechnungslösung.</p> <p>zu b2) Sie nutzen die Mehrfachbeschäftigung (CE - concurrent employment).</p> <p>zu c) Durch Hinweis 3125173 wird die Variable <i>CONDITION_AS</i> aus Include <i>RPCFDC09_DATA99</i> nun (Schritt für Schritt) im SAP Coding nur noch für die Übertragung des Wertes aus der Abrechnungsoperation <i>SCOND=</i>. <i>IF</i> verwendet. Sie wurde mit dem Typ <i>ABAP_BOOL</i> typisiert. (Beachten Sie, dass dies nicht für die namensgleichen Variable in den Includes <i>RPTDAT20</i> und <i>RPTDAT20_V3S</i> der Zeitwirtschaft gilt.)</p> <p>zu a) Prüfen Sie, ob in ihrem kundeneigenen Coding zur Abrechnungsfunktion <i>IF</i> in allen Fällen der Rückgabewert <i>ev_condition_as</i> des Unterprogramms <i>FUIF_CUST</i> den Wert <i>ABAP_TRUE</i> oder <i>ABAP_FALSE</i> enthält.</p> <p>zu b1) Entnehmen Sie die Vorarbeit der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HRSP ein.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das neue Include <i>RPCMASX9_FUIF_NATIO_LEGACY</i> ausgeliefert. Es ermöglicht Ihnen, die Änderungen zu einem selbst gewählten Zeitpunkt in Ihrer kundeneigene Abrechnungslösung durchzuführen. Wir empfehlen dies möglichst zeitnah umzusetzen.</p> <p>Gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Öffnen Sie ihr kundeneigenes Abrechnungsprogramm und suchen Sie nach "FUIF".	

2. Öffnen Sie das Include, welches *FORM FUIF-NATIO* enthält. Fahren Sie fort, wenn dieses Unterprogramm existiert.

3. Fügen Sie direkt davor folgenden Befehl ein: *INCLUDE RPCMASX9_FUIF_NATIO_LEGACY.*

4. Ändern Sie das Unterprogramm wie folgt:

```
FORM fuif_natio USING iv_as_parm2 TYPE parm2  
iv_as_parm3 TYPE parm3  
iv_as_parm4 TYPE parm4  
CHANGING ev_condition_as TYPE abap_bool.
```

```
CASE iv_as_parm2.
```

```
WHEN ... implement here and set
```

```
ev_condition_as to abap_true or abap_false
```

```
WHEN OTHERS.
```

```
ev_condition_as = abap_undefined. "this produces an error
```

```
ENDCASE.
```

```
ENDFORM.
```

5. Falls Sie ein Unterprogramm nutzen, welches die globale Variable *CONDITION_AS* benutzt, so ergänzen Sie den Parameter *CHANGING ev_condition_as TYPE abap_bool.* und nutzen diesen statt der globalen Variablen.

Als Beispiel können Sie die Korrekturanleitung aus Hinweis [3160021](#) für das Schweizer Coding ansehen.




Wenn Sie einen Upgrade auf 'SAP Human Capital Management for SAP S/4HANA' durchführen, so können Sie dort den Befehl aus Schritt 2 entfernen (da er nicht mehr benötigt wird).

zu b2) Verwenden Sie das Unterprogramm *IS_NAMC_RUN*. Dieses wird nur für Kanada und USA benötigt.

zu c) Gehen Sie wie folgt vor:

Prüfen Sie, ob Sie die Variable *CONDITION_AS* aus Include *RPCFDC09_DATA99* in ihrem kundeneigenen Coding verwenden. Falls ja, ersetzen Sie die Verwendung durch eine lokale Variable. Lediglich hinter dem Aufruf einer Personalrechenregel ist die Verwendung der globalen Variablen *CONDITION_AS* notwendig, um den Wert aus der Abrechnungsoperation *SCOND* zu übernehmen. Nutzen Sie dort folgendes Coding:

```
condition_as = abap_undefined. "initialize for OPSCOND=. IF  
PERFORM regel.  
lv_condition_as = condition_as.
```

Kunden-Aktion	<p> Erfüllen Sie die im Hinweis beschriebene Mindestvoraussetzung?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein. Beachten Sie die manuelle Aktivitäten.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 8, HRSP L2H8A6F5E0L2C9J1I6
Hinweis	3080062 - Clean-up: Umbenennung diverser Unterprogramme FU...-NATIO	
Inhalt	<p>Für 'SAP Human Capital Management for SAP S/4HANA' (SAP HCM for SAP S/4HANA) wurden einige interne Vereinfachungen und Codingverbesserungen durchgeführt. Hierdurch wird die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit des Codings erhöht. Durch die Umbenennung einiger Unterprogramme wurden die (obsoleten) Bindestriche aus den Namen entfernt. Durch die Parametrisierung von Unterprogrammen wird die zukünftige Nutzung (vor allem intern für die HCM Lokalisierungen) übersichtlicher gestaltet. Darüber hinaus konnten durch die Zentralisierung von Coding unzählige (dadurch obsolet gewordene) Unterprogramme (über 700) entfernt werden.</p> <p>Die Vereinfachungen sind so gestaltet, dass sich dadurch keine funktionalen Änderungen ergeben.</p> <p>Falls Sie jedoch eigene Implementierungen oder Erweiterungen (Enhancements) im Bereich der Vereinfachungen haben, können sich unter Umständen die im Hinweis 3168301 beschriebenen Problemstellen zeigen.</p> <p>Abrechnung, RPCMASX9_NATIO_LEGACY, RPCMASX9, Abrechnungsfunktionen RFRSH, EXPRT, PZL, ZLIT, ACTIO, GON, PITAB, LPBEG, LPEND, MOD, ADDCU, SETCU, TRANS</p> <p>Sie möchten zum Produkt 'SAP HCM for SAP S/4HANA' wechseln oder Ihr kundeneigenes Coding schon vorab auf den Wechsel vorbereiten. (Siehe auch Hinweis 3091160.)</p> <p>Entnehmen Sie die Vereinfachungen der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HRSP ein.</p> <p>Für kundeneigenes Coding beachten Sie die folgenden Ausführungen:</p> <p>Die Vereinfachungen wurden zunächst nur für 'SAP HCM for SAP S/4HANA' ausgeführt. Mit dem vorliegenden Hinweis werden jedoch die Änderungen im internationalen Teil der Abrechnung auch in die SAP ECC Release ausgeliefert.</p>	

Dadurch erhalten einerseits die HCM Lokalisierungen die Möglichkeit die Änderungen ihres Codings (durch eigene Hinweise, z.B. 3191641 für die Schweiz) auch herunter zu ziehen und dadurch eine weitgehende Einheitlichkeit des Codings zu erreichen. Das vereinfacht die Fehlerkorrekturen. Andererseits erhalten Sie die Möglichkeit, ihr Coding schon vorab an den Wechsel nach SAP S/4HANA anzupassen und dadurch einen einfacheren Umstieg hinzubekommen.

- Spielen Sie zunächst die Hinweise 3125173 und 3163616 ein. Damit wurde die Abrechnungsfunktion IF übersichtlicher gestaltet und es wurde ein Parameter für die Nutzung durch Kunden hinzugefügt.

Nach Einspielen des vorliegenden Hinweises:

- Optional: Falls die folgenden Unterprogramme kein Coding enthalten, können Sie diese löschen, da wir beim Aufruf ein IF FOUND hinzugefügt haben:

fubzl-init-natio, fudoregel-natio, addcu-natio, setcu-natio, futrans-natio, convert_result_natio

- Optional: Führen Sie die Aktionen aus Hinweis 3168301 durch.

Details zu den Änderungen

Hier ist eine Liste der umbenannten (und teils mit Parametern versehen) Unterprogramme mit zugehöriger Abrechnungsfunktion:

Abrechnungsfunktion	alter Name	neuer Name
RFRSH	furef-natio	furef_natio
EXPRT	fuexport-natio	fuexport_natio
EXPRT via fuexport_natio	prepare-export-international	prepare_export_international
IF	fuif-natio	fuif_natio
PZL, ZLIT	fubzl-init-natio	fubzl_init_natio
ACTIO	fudo-natio	fudo_natio
ACTIO via fudoregel	fudoregel-natio	fudoregel_natio
ACTIO via fudoregel	fudoabart	fudo_abart
GON via go-nogo	go-nogo-natio	go_nogo_natio

PITAB	fupitab-natio	fupitab_natio
PITAB via fupitab_d	fupitab-d-natio	fupitab_d_natio
PITAB via fupitab_a	fupitab-a-natio	fupitab_a_natio
PITAB via fupitab_l	fupitab-l-natio	fupitab_l_natio
PITAB via fupitab_m	fupitab-m-natio	fupitab_m_natio
PITAB via fupitab_s	fupitab-s-natio	fupitab_s_natio
LPBEG	fulpbeg_natio	fulpbeg_p_natio
LPEND	fulpend_natio	fulpend_p_natio
LPEND	fulpend_natio2	fulpend_p_natio (Alternative zu fulpend_natio)
MOD	fumodif_natio_not_active	fumodif_cntr_natio_not_active
ADDCU	addcu-natio	addcu_natio
SETCU	setcu-natio	setcu_natio
TRANS	futrans-natio	futrans_natio
---	convert_result_natio	calc_convert_result_natio

Das Include RPCMASX9 enthält Muster für die Implementierung der geänderten Unterprogramme für Kundenlösungen und HCM Lokalisierungen.

Das Include RPCMASX9_NATIO_LEGACY dient dazu die ungeänderten Aufrufe der alten Namen auf die neuen Namen umzuleiten. Hierbei wird auch Standardcoding ausgeführt, welches nun in den neuen Unterprogrammen nicht mehr zu finden ist. Am Ende von Hinweis 3168301 ist beschrieben, welches Coding in den alten Unterprogrammen war und nun als Standard automatisch ausgeführt wird.

Zusätzlich wurden mit vorliegendem Hinweis folgende Änderungen durchgeführt.



- Die Variablen TRUE und FALSE wurden durch ABPA_TRUE und ABAP_FALSE ersetzt:




H99CAVERA, H99C_FUNCTION_XLTI, RPCARR09_FUPRPRI, RPCBU109_OPSCOND und andere




- Es wurde die Nutzung globaler Variablen auf lokale Variablen geändert:
RPCABS99_XN_AB
- Pretty Printer: RPCMA109 und alle angefassten Includes
- Die globale Variable APZNR (definiert in Include RPC2RX02) wurde in den Includes RPCGET00_FUWPBP und RPCPOS00 durch lokale Variablen ersetzt (ohne Downport in die SAP ECC Release).
- Die Variable/Konstante NOT(1) aus Include RPCFDC09_DATA99 wird nun im SAP Coding nicht mehr benutzt. Ggf. wird diese in einem späteren Hinweis gelöscht. (Beachten Sie, dass dies nicht für die Includes RPTDAT20 und RPTDAT20_V3S der Zeitwirtschaft gilt.)
- Die Variable SW_DDNTK aus Include RPCFDC09_DATA99 wurde mit dem Typ BOOLE_D typisiert.

Anmerkung



- Das Unterprogramm FUNAB wurde entfernt, da es nirgends benutzt wurde und auch keine Abrechnungsfunktion NAB existiert.
- In den Includes RPCMAS09_GO_NOGO und RPCMASB9 wurden zusätzlich obsoletere PROVIDE-Befehle durch LOOP ersetzt.
- Der Aufruf von FORM LOG_GO_NOGO_NATIO wurde ins internationale Coding vor den Aufruf von Unterprogramm GO_NOGO_NATIO verschoben.
- Für Irland wurde das Unterprogramm FUGNAB gelöscht, da dieses nirgends verwendet wird und auch die Abrechnungsfunktion GNAB nicht für Irland gültig ist.
- Für Österreich wurden im Include RPCMASA9 die Aufrufe zu folgenden Unterprogrammen gelöscht, da die Unterprogramme nicht existieren:
furef_natio_pbs, fuif_natio_pbs, fudo_natio_pbs, fudoregel_natio_pbs,
go_nogo_natio_pbs, fupitab_natio_pbs, fulpbeg_natio_pbs, fulpend_natio_pbs,
fupitab_d_natio_pbs, fupitab_a_natio_pbs, fupitab_l_natio_pbs,
fupitab_m_natio_pbs, fupitab_s_natio_pbs, addcu_natio_pbs, setcu_natio_pbs,
futrans_natio_pbs
- Für die Schweiz wurden im Include H02PLOGERR die folgenden Unterprogramme gelöscht, da sie nicht mehr verwendet werden:
plog_ref, plog_fuif, plog_fupitab
- Für Japan wurde im Include RPCMASJ0_FUIF_NATIO_CHECK_NRFD das Unterprogramm FUIF-NATIO-CHECK-NRFD gelöscht, da es nicht verwendet wird.



	- Für Australien wurde in den Includes RPCLLDQ0_PBS, RPCMASQ0_PBS und RPCTRMQ0_PBS beim Unterprogramm TERMIN_STATUS der Parameter CHANGING Iflag_terminated TYPE abap_bool hinzugefügt und die Aufrufstellen mit entsprechenden Variablen versehen.
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie das SAP HR Support Package oder den Hinweis als Vorabkorrektur.</p> <p> Die Vereinfachungen sind so gestaltet, dass sich dadurch keine funktionalen Änderungen ergeben.</p> <p>Falls Sie jedoch eigene Implementierungen oder Erweiterungen (Enhancements) im Bereich der Vereinfachungen haben, können sich unter Umständen die im SAP-Hinweis 3168301 beschriebenen Problemstellen zeigen.</p>

Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DME	Version 1, HRSP
Hinweis	3231468 - Total Amount Transferred Missing From RPCDTAC0 and RPCDTBC0	
Inhalt	<p>Die Statistik für den Gesamtbetrag der überwiesenen Beträge wird in der Baumanzeige der Berichte für die Vorleistungen für getrennte Zahlungsläufe nicht angezeigt.</p> <p>Grund:</p> <p>Die Includes RPCDTJ00 und RPCDTI00 haben keinen perform-Aufruf von display_total_amt_transferred</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie haben den Hinweis 3225148 installiert?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DME	Version 7, HRSP
Hinweis 3225681 - HR-DME: Belegnummer ohne führende Nullen		
Inhalt	<p>Update vom 02.06.2022</p> <p>Die Belegnummer (<i>REGUH_BF-VBLNR</i> / <i>REGUP_BF-VBLNR</i>) hat Leerzeichen zu Beginn, statt führende Nullen.</p> <p>Sie haben Hinweis 3107310 implementiert.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Zur Lösung wird bei der internen Implementierung der Fallback-Methode zum BAdI <i>HRDME_B_VBLNR</i> (Klasse <i>CL_HRDME_IM_VBLNR_FALLBACK</i>) der Datentyp von <i>BF_VBLNR</i> (i.e. CHAR10) auf <i>NUMC</i> mit Länge 10 geändert, um die gewünschte Konvertierung mit führenden Nullen zu erhalten.</p> <p>In ECC 6.04 und 6.00 wurde die Mastersprache der Klasse <i>CL_HRDME_IM_VBLNR_FALLBACK</i> auf deutsch korrigiert.</p> <p>Beachten Sie, dass mit Version 7 des Hinweises (vom 2.8.2022) die fehlerhaften Änderungen an Include <i>RPCDTM00</i> zurückgenommen wurde.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie haben den Hinweis 3107310 installiert?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP
Hinweis 3233764 - RPCIPE01: Verteilung der Verbindlichkeiten und Kontierungsart FC		
Inhalt	<p>Sie starten den Report RPCIPE01 zur Erstellung von Buchungsbelegen für die Personalabrechnung. Es entstehen Belegzeilen mit falsch zugeordneten Kontierungen wie z.b. Profitcenter. Der Fehler tritt auf für Belegzeilen mit Kontierungsart HRF.</p> <p>Sie setzen die Verteilung der Verbindlichkeiten gemäß Infotyp 1 ein (Wert 1 in der Tabelle V_T52SWCODIST). Die betroffenen Belegzeilen können symbolischen Konten zugeordnet werden, die die Kontierungsart FC besitzen.</p> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler, trotz Verteilung gemäß Infotyp 1 werden bei Kontierungsart FC die Kontierungen aus der Abrechnungstabelle C0 oder C1 gezogen.</p> <p>Gemäß Hinweis 2085686 wird für die Verteilung gemäß Infotyp 1 die Kontierung (Kostenstelle, Auftrag...) aus der Abrechnungstabelle WPBP gezogen. Kontierungsart FC soll für die Verteilung gemäß Infotyp 1 nicht verwendet werden. Mit der Korrektur wird sichergestellt, dass auch bei Verwendung von Kontierungsart FC die WPBP-Kontierungen verwendet werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP
Hinweis	3230031 - Multiple Substitution lines in RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE	
Inhalt	<p>Wenn Sie die Option zur Auswertung von Substitutionszeilen im Bericht RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE wählen, erhalten Sie mehrere Zeilen, wenn mehrere Substitutionen stattgefunden haben, was zu doppelten Beträgen führt.</p> <p>Programmlogik</p> <p>Wenden Sie die Codeänderungen aus diesem Hinweis an. Zusätzlich müssen Sie in der Tabelle T7750 einen Eintrag hinzufügen mit</p> <p>GRPID = 'ZPOST'</p> <p>SEMID = 'ZSING'</p> <p>GVAL = 'X'</p> <p>, um die Änderung zu aktivieren. Das System wertet dann nur die letzte Ersetzung aus, und es kommt nicht zu einer Betragsverdoppelung.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 2, HRSP
Hinweis	3219878 - Zahlungsersetzung: Prozessmodell erzeugt Schritte mehrfach	
Inhalt	<p>Update vom 16.08.2022</p> <p>Sie verwenden die Transaktion PUOCBA (Folgeprozesse der Off-Cycle-Aktivitäten) für die Ersetzung einer Zahlung. Das Prozessmodell startet die Reports zum Freigeben und Buchen der erstellten Belege mehrmals. Dies führt zu Fehlern im Prozess.</p> <p>In Ihrem Prozessmodell für die Zahlungsersetzung haben Sie auch die Reports RPCIPA00 zum Freigeben der Belege und RPCIPP00 zum Buchen der Belege eingefügt. Das ausgewählte Buchungsprogramm erzeugt für die Ersetzung der Zahlung mindestens zwei Buchungsläufe für unterschiedliche Abrechnungsperioden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 6, HRSP
Hinweis	2085686 - Kontierungsart FE im Vergleich mit F und FC	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Sie setzen die Kontierungsart FE (s. Hinweis 523887) bei der Buchung der Abrechnungsergebnisse ins FI ein.</p> <p>Informationen zur Verwendung der Kontierungsart FE im Vergleich zu Kontierungsart F und FC. Andere Kontierungsarten wie, z.B. Q werden hier nicht betrachtet, da sie wie Kontierungsart F behandelt werden.</p> <p>1) Es gibt folgende Möglichkeiten die Kontierungsart FE zu verwenden:</p> <p>a) Ohne Einsatz der neuen Hauptbuchhaltung:</p> <p>Verhalten wie in Hinweis 523887 beschrieben, d.h. es wird aus den Abrechnungstabellen C0/C1 der Buchungskreis und Geschäftsbereich für die Bilanzzeile (Vorgang HRF) ausgewertet.</p> <p>b) Mit Einsatz der neuen Hauptbuchhaltung gem. Einstellung 1 (Verteilung der Verbindlichkeiten gem. Infotyp 0001):</p> <p>Verhalten wie unter Punkt 1a) beschrieben, d.h. es wird aus den Abrechnungstabellen C0/C1 der Buchungskreis und Geschäftsbereich für die Bilanzzeile (Vorgang HRF) ausgewertet. Zusätzlich wird noch die abgeleitete Kontierungsinformation, z.B. Profit Center aus der C1/CO-Kostenstelle übernommen.</p> <p>Bei Einsatz der Kontierungart FC und Einstellung 1 wird die WPBP (Arbeitsplatz/Basisbezüge)-Information für die Bilanzzeilen ausgewertet, d.h. das Verhalten wie Kontierungsart F hergestellt. Einstellung 1 und Kontierungsart FC sollte nicht verwendet werden, da eine volle Verteilung nur mit Hilfe der Einstellung 2 wie unter c) beschrieben gewährleistet ist. Bei Einstellung 1 wird nur die abgeleitete Information der Stammkontierung aus Infotyp 0001 (WPBP) ausgewertet.</p> <p>c) Mit Einsatz der neuen Hauptbuchhaltung gem. Einstellung 2 (Aufwandsgerechte Verteilung der Verbindlichkeiten):</p> <p>Eine Einstellung auf Kontierungsart FE (oder auch F) ergibt hier keinen Sinn, da u.a. die Kontierungsart FC dafür sorgt, dass die Aufteilung der abgeleiteten Kontierungen aus den Abrechnungstabellen C0/C1 erfolgt. Nähere Informationen zur 'Aufwandsgerechten Verteilung der Verbindlichkeiten' entnehmen Sie der Dokumentation.</p>	

2) Die Ableitung der Kontierungen für die Kontierungsarten, welchen Bilanzkonten zugeordnet sind, erfolgt gem Tabelle T52EP, die wie folgt für Koart F, FC und FE geschlüsselt sind:

MANDT	KOART	KTTYP	COINF	EXPNS	Beschreibung
000	F	F			Buchung auf Bilanzkonto
000	FC	F	X	X	Buchung auf Bilanzkonto (New GL)
000	FE	F		X	Buchung auf Bilanzkonto, C1/C0 auswerten

und ist abhängig, ob in der Tabelle T52SWCODIST keine oder eine Verteilung der Verbindlichkeiten gem. Einstellung 1 oder 2 stattfindet. Entscheidend dabei ist, ob es sich um einen EXPENS (Aufwand C0/C1) für die abgeleitete Kontierung handelt bzw. ob Co-Informationen benötigt werden.

Übersicht über die Verteilungsmöglichkeiten:

	COINF	EXPENS	COINF	EXPENS	COINF	EXPENS
	./.	./.	./.	x	x	x
Einstellung 0	WPBP (BUKRS, GSBER)		C1, C0 (BUKRS, GSBER)		./.	
Einstellung 1	WPBP (BUKRS, GSBER, KOSTL)		C1, C0 (BUKRS, GSBER, KOSTL)		WPBP (BUKRS, GSBER, KOSTL)	
Einstellung 2	./.		./.		WPBP (BUKRS, GSBER); C1/C0 (alle anderen Kontierungen)	



Kunden-Aktion



Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.



Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.

Sachgebiet	PY-XX-OC Off-Cycle	Version 1, HRSP
Hinweis	3236426 - Wage Type Information Report: Tree Column header is missing	
Inhalt	Lohnarten-Informationsbericht: Überschrift der Baumspalte fehlt. Der Text der Baumspaltenüberschrift wurde nicht definiert.	
Kunden-Aktion	 Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.  Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.	



Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 5, HRSP L1H7H8L2A6F5E0C9J116
Hinweis	3125173 - FUIF: Parameter zur Implementierung von Kundenbedingungen fehlt	
Inhalt	Update vom 04.08.2022 Sie haben keine Möglichkeit (im Standard) eine kundeneigene Bedingung in die Abrechnungsfunktion IF zu implementieren. Sie nutzen ggf. eine Kundenerweiterung um ihre Anforderung umzusetzen. Zur Lösung wird in der Abrechnungsfunktion IF bei Parameter 2 der Wert CUST ausgeliefert. Sie können dies im Abrechnungsschema in der Form IF <SPACE> CUST <x> <y> nutzen. Hierbei sind <x> und <y> von ihnen definierte Werte, welche sie im Coding mit IV_AS_PARM3 bzw. IV_AS_PARM4 abfragen können. Beim Wert CUST wird ein Unterprogramm FUIF_CUST IN PROGRAM (sy-repid) IF FOUND aufgerufen. Dies hat also nur dann eine Auswirkung, wenn Sie dieses Unterprogramm bei sich implementiert haben. Für die Implementierung legen Sie in einem kundeneigenen Include (welches in ihrem Abrechnungsprogramm includiert ist - siehe Hinweis 2521343) folgendes Unterprogramm an: <pre> FORM FUIF_CUST USING iv_as_parm3 type PARM3 iv_as_parm4 type PARM4 CHANGING ev_condition_as type ABAP_BOOL. </pre>	



```
CALL METHOD <my_FUIF_method>
  EXPORTING iv_as_parm3
            iv_as_parm4
            <global variables needed>
  RECEIVING ev_condition_as.
```


ENDFORM.


Weiteres:


- Die Doku zur Abrechnungsfunktion IF wurde überarbeitet.
- Die Kurztexte einiger Parameterwerte wurden geändert.
- Die Parameterwerte SP=S wurde explizit hinzugefügt (gültig für HCM Lokalisierung Andere Länder).
- Die fehlenden Jahresparameter J91, J92 und J93 wurden ergänzt.
- Der Parameter GBLI wurde entfernt (da er für kein Land gültig war).
- Im Coding von FUIF wurden die Parameter sortiert.
- SAP HCM for SAP S/4HANA: In der Abrechnungsfunktion IF wird zu Beginn der Initialwert ABAP_UNDEFINED für die interne Variable LV_CONDITION_AS gesetzt. Dadurch ist es nötig den Parameter für die IF-Bedingung explizit in allen Fällen auf ABAP_TRUE oder ABAP_FALSE zu setzen. Dies wird nicht in den SAP ECC Releases ausgeliefert.
- Die Verwendung der globalen Variablen CONDITION_AS (definiert in Include RPCFDC09_DATA99) wurde weitestgehend entfernt. Diese sollten Sie in eigenem Coding nicht verwenden.
- Statt den Variablen TRUE und FALSE wird nun die Konstanten ABAP_TRUE und ABAP_FALSE verwendet.
- Die Verwendung der globalen Variablen NOT (definiert in Include RPCFDC09_DATA99) wurde entfernt. Diese sollten Sie in eigenem Coding nicht verwenden.
- Die Gültigkeit für Parameter SP=A and SP=B wurde für Südkorea ergänzt (siehe Hinweis 3139829).
- In OPAPPL wird nun das selbe Unterprogramm benutzt wie für FUIF mit Parameter APPL.
- Die Gültigkeit für PAYTY = C wurde für die HCM Lokalisierung 36 (aus Tabelle T52BX) gelöscht, da in der Ukraine kein NAMC eingesetzt wird (Release SAP HR 6.08).
- CE: Das Unterprogramm NAMC_CHECK (include H99C_FUNCTION_XPAY) wurde entfernt und durch das neue Unterprogramm IS_NAMC_RUN (include RPCMAS09_FUIF) ersetzt (in H99C_FUNCTION_XNET, H99C_FUNCTION_XPAY und HAUC_FUNCTION_QPAY).


Kunden-Aktion	 Entnehmen Sie die Korrekturanleitung der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HRSP ein.  Wir empfehlen Ihnen, bestehende Kundenerweiterungen in eine Klassenmethode (oder einen Funktionsbaustein) zu verlagern. Sie machen damit Ihr Coding unempfindlicher gegen Änderungen im SAP-Standard-Coding (z.B. Umbenennen von Unterprogrammen, Entfernen von globalen Variablen).
----------------------	--


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, HRSP B1
Hinweis	3241280 - Payroll Control Center - Validation rule displayed as blank when editing, KPIs, Analytics raise technical error when accessing in in Manage Configuration	
Inhalt	<p>Update vom 30.08.2022</p> <p>Die folgenden Probleme in den Anwendungen Payroll Control Center Manage Configuration werden mit diesem Hinweis behoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Entwurf wird gelöscht, wenn eine Validierungsregel in der Konfiguration der Validierungsregel konfiguriert wird. • Ein technischer Fehler tritt auf, wenn Sie auf die Konfiguration von KPI, Analytics und Analytics Designer zugreifen oder diese konfigurieren. <p>Dieses Symptom wird durch Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP B0
Hinweis	3236641 - Payroll Control Center - Analytics Designer table output is incorrect	
Inhalt	<p>Die Ausgabe des Analytikdesigners mit Tabellenformat dupliziert die Daten in derselben Spalte für alle Zeilen. Dieser Fehler kann bei den folgenden Konfigurationen auftreten:</p> <p>Inhalt als 'Tabelle' wählen</p> <p>Definieren Sie den Zeileninhalt als Datumstyp für eine Spalte im Abschnitt 'Zeilenvorlage'.</p> <p>Dies ist ein Programmfehler</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP B0
Hinweis	3234217 - Payroll Control Center - Analytics Designer Configuration fails to preview table columns	
Inhalt	<p>Der Tabellendesigner kann die Tabellenspalten im Payroll Control Center - Analytics Designer Configuration nicht in der Vorschau anzeigen.</p> <p>Bei der Vorschau wird eine Fehlermeldung angezeigt: "Im Moment gibt es keine sichtbaren Spalten in der Tabelle. Bitte wählen Sie die benötigten Spalten in den Tabelleneinstellungen aus.".</p> <p>Dies ist ein Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP B0
Hinweis	3234039 - Payroll Control Center - Transfer Posting Document Step does not schedule any job	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center - Process Management Application plant der Schritt Buchungsbeleg übertragen keinen Job ein, wenn die Buchungsbelegart nicht 'PP' ist.</p> <p>Dies ist ein Programmfehler, der durch den Hinweis 3158192 eingeführt wurde. Der Schritt Umbuchungsbeleg verwendet nun eine neue Selektionslaufzeitklasse CL_PYC_BPC_SEL_TRANS_POSTING.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP B0
Hinweis	3232622 - Payroll Control Center - Audit log archive program failed to pass the authorization check on S_ARCHIVE	
Inhalt	<p>Update vom</p> <p>Bei der Verwendung des Reports PYC_ARCHIVE_AUDIT_DEL zum Löschen von Archivobjekten PCC_AUDIT im Transaktionscode SARA kommt es zu einem Berechtigungsfehler.</p> <p>Das Programm prüft den actvt-Wert 07 für das Berechtigungsobjekt S_ARCHIVE. S_ARCHIVE hat aber nur die actvt-Werte 01, 02 und 03.</p> <p>Es handelt sich um ein Programmproblem.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 3, HRSP B0
Hinweis	3231115 - Payroll Control Center: Third Party Remittance Evaluation initial regular run try to delete on-demand results incorrectly	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>Wenn die reguläre Abrechnung über das Payroll Control Center für alle Mitarbeiter durchgeführt wird, haben wir festgestellt, dass der Schritt 3rd party evaluation Payroll Control Center versucht, frühere 3rd party evaluation runs, die während der Abrechnung auf Abruf erstellt wurden, rückgängig zu machen.</p> <p>Dieses Symptom wird durch einen Programmfehler verursacht.</p> <p>Die Methode UNDO_PERSISTENCE_RUNS der Klasse CL_PYCUS_BPC_SEL_RME_UNDO holt alle Ergebnisse des Auswertungslaufs, auch die, die außerhalb des Zyklus liegen.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, HRSP A9
Hinweis	3225784 - Payroll Control Center Analytics Configuration: User can edit analytics with only display authorization	
Inhalt	<p>Update vom 02.08.2022</p> <p>In der Payroll Control Center Analytics-Konfiguration kann der Benutzer die Analysen nur mit der Aktivität Anzeigeberechtigung bearbeiten.</p> <p>Dieses Symptom wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	




Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, HRSP A9
Hinweis	3224995 - Payroll Control Center: Alert Solution URL with Employee Central User ID Has Incorrect Case	
Inhalt	<p>Update vom 09.08.2022</p> <p>Bei den Employee Central-Benutzer-IDs wird möglicherweise zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn sie in der URL einer Payroll Control Center-Alarmlösung verwendet wird, wird Kleinschreibung verwendet. Der Benutzer konnte mit dieser URL nicht auf das Profil des Mitarbeiters zugreifen.</p> <p>Dieses Symptom wird durch einen Programmfehler verursacht.</p> <p>Die ursprüngliche EC-Benutzererkennung wird aus dem Infotyp Kommunikation (IT 0105) gelesen, wobei das Feld USRID_LONG Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt.</p> <p>Lesen Sie stattdessen aus dem Feld USER_ID der Tabelle HRSFEC_D_EEKEYMP, um die EC-Benutzererkennung zu erhalten.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	




Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, HRSP A9
Hinweis	3224554 - Payroll Control Center - The spool of job 'Filter Alerts results' display texts 'abort immediately an exception raised' in Initial Policies Step	
Inhalt	<p>Update vom 02.08.2022</p> <p>In Payroll Control Center - Process Management Application verwendet der Prozess Validierungsregeln und KPIs aus Manage Configuration Application. Im Initial policies Step zeigt der Spool des Jobs 'Filter Alerts results' Texte an wie '<validation rule> SAP_RESO_SUPPRESS aborted immediately an exception raised <process instance id>'. Die Konfiguration des Result Detail Type SAP_RESO_SUPPRESS ist nicht konfiguriert.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an. Beachten Sie die manuellen Aktivitäten.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, HRSP A9
Hinweis	3222387 - Payroll Control Center - Configuration Workbench: Dump when changing rule logic for validation rule	
Inhalt	<p>Update vom 02.08.2022</p> <p>Wenn Sie in der Payroll Control Center Configuration Workbench die Regellogik für eine Validierungsregel ändern, wird sie gelöscht.</p> <p>Obligatorischer Parameter im dynamischen Methodenaufruf nicht vorhanden.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder das entsprechende SAP HRSP an.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, HRSP B1
Hinweis	2542097 - Payroll Control Center: Manage Configuration Corrections	
Inhalt	<p>Update vom 24.08.2022</p> <p>Die folgenden Probleme in den Anwendungen Payroll Control Center Manage Configuration werden mit diesem Hinweis behoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In den Berechnungsausdrücken für Validation Rule, KPI und Analytics Designer Konfiguration wird eine Fehlermeldung angezeigt. Der Fehlertext lautet "Formula element does not match type BOOLE_D". Dies kann immer dann passieren, wenn ein boolescher Wert für die Variable [Datensatz hat keine Daten] erwartet wird. • Die Suchfunktion ist für die Liste der Ausdrucksvariablen nicht aktiviert. • Ergebnis mit der Beschreibung "Count of '...'" wird nicht auf den richtigen Datentyp abgebildet. Bei der Zählung für eine nicht-numerische Spalte wird bei der Aktivierung des Konfigurationsobjekts ein Fehler ausgelöst. <p>Dieses Symptom wird durch Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenden Sie die Korrekturanleitung dieses Hinweises oder SPA9 (109) für HR Renewal 2.0 oder ERP HCM 6.0 Enhancement Package 8 (608) an.	


Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 1, HRSP
Hinweis	3235056 - Statistics not updated on PA_CALC deletion step	
Inhalt	<p>Bei der Archivierung von PA_CALC aktualisiert der Schritt Schreiben die SARA-Statistiken korrekt, der Schritt Löschen jedoch nicht.</p> <p>Unterprogramme, die zum Schreiben in die Statistiktafel registriert sind, werden nicht ausgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Personalnummer im System mit archivierbaren Abrechnungsdaten 	
Kunden-Aktion	<p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 1, HRSP
Hinweis	3231486 - PA_TIME: Wrong check for the access mode for function module PA_TIME_ARCHIVE_PUT_TABLE	
Inhalt	<p>PA_TIME: Falsche Prüfung auf den Zugriffsmodus beim Funktionsbaustein PA_TIME_ARCHIVE_PUT_TABLE.</p> <p>Die Prüfung sollte gegen den Schreibzugriff und nicht gegen den Lesezugriff erfolgen.</p> <p>Das gleiche Problem besteht für den Funktionsbaustein PA_LDOC_ARCHIVE_PUT_TABLE.</p> <p>Die Archivfunktionsbausteine, die mit PUT_TABLE enden, müssen auf Schreibzugriff prüfen, während die Archivfunktionsbausteine, die mit GET_TABLE enden, auf Lesezugriff prüfen.</p> <p>Für das Archivierungsbeispiel können wir die Funktionsgruppe DEMOCLASS prüfen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das ILM?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 3, HRSP
Hinweis	3213879 - HCM DP: Employee is not processed in process model because it is locked in another step	
Inhalt	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>HCM DP: Der Mitarbeiter wird im Prozessmodell nicht verarbeitet, da er in einem anderen Schritt gesperrt ist.</p> <p>Sie führen im Prozessmodell ein Modell aus, das viele Archivierungsobjekte hat.</p> <p>Auch wenn diese sequentiell ablaufen, kann die Entsperrung des Mitarbeiters asynchron erfolgen und in weiteren Schritten zu Problemen führen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das ILM?</p> <p> Spiele Sie zur Fehlerkorrektur den Hinweis als Vorabkorrektur ein.</p> <p> Der Hinweis ist aktuell noch keinem Support-Package zugeordnet.</p>	




4. Hinweise für den Öffentlichen Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3224409 - Erweiterung der BAdI-Schnittstelle zur Berechnung von Kinderbestandteilen wegen der Anpassung der Alimentation kinderreicher Familien	
Inhalt	<p>Update vom 03.08.2022</p> <p>03.08.2022: Gültigkeit erweitert auf Release S4HCMCDE</p> <p>Mit Hinweis 3109536 (Erweiterung zur Berechnung von Kinderbestandteilen wegen der Anpassung der Alimentation kinderreicher Familien) wurde die Erweiterung zur Berechnung von Kinderbestandteilen zum Familienzuschlag ausgeliefert. Das zugehörige Business Add-In <i>HRPAYDE_B_OZ_ANTEIL_KINDER</i> (zum Erweiterungsspot <i>HRPAYDE_ORTSZUSCHLAG</i>) enthält in der Schnittstelle das Bewertungsdatum (relevant für Tariferhöhungen bei schädlichem Ausscheiden), aber nicht das Beginndatum der indirekten Bewertung, das als Stichtag zum Nachlesen von weiteren Stammdaten innerhalb einer BAdI-Implementierung benötigt wird.</p> <p>Das BAdI <i>HRPAYDE_B_OZ_ANTEIL_KINDER</i> enthält in der Interfacemethode <i>IF_HRPAYDE_OZ_ANTEIL_KINDER~CHANGE_ANTEIL_KIND</i> den Importing-Parameter <i>iv_begda</i>. Mit diesem Stichtag können in einer kundeneigenen BAdI-Implementierung Stammdaten zum Aufrufdatum der indirekten Bewertung nachgelesen werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP L6I2B0
Hinweis	3231472 - Registerzensus: Ausländischer Hauptwohnsitz	
Inhalt	<p>Update vom 05.08.2022</p> <p>Der Report <i>RPSPAYDE_REGISTERZENSUS - Erstellen Registerzensus</i> meldet fälschlicherweise Personalfälle, die zum Zensusstichtag 15.05.2022 eine Hauptadresse im Ausland aufweisen. Diese Fälle sollte seitens der personalabrechnenden Stellen nicht übermittelt werden.</p> <p>Programmkorrektur</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 5, HRSP L6I2B0
Hinweis	3142717 - Urlaub nach EuGH	
Inhalt	<p>Update vom 6 vom 01.09.2022</p> <p>Änderung 01.09.2022: Konkretisierung der Lösung über neuen Absatz "Verwendung"</p> <p>Aufgrund mehrerer Urteile des EuGH und nachgelagerter Entscheidungen des BAG darf einem Beschäftigten durch eine Änderung des Beschäftigungsumfangs kein Nachteil bzgl. des Urlaubsanspruchs oder der Urlaubsbewertung entstehen; dies bezieht sich auf Urlaubstage, die vor der Änderung zugestanden haben und erst nach der Änderung genommen werden.</p> <p>Über diesen Hinweis wird eine Lösung zur Sicherstellung der Urlaubsbewertung bereitgestellt.</p> <p>Arbeitsweise</p> <p>Der Urlaubstag, der einem früheren Kontingent entstammt, wird zunächst so bewertet wie bisher. Über die neue Abrechnungsfunktion DURLB ERHG wird der berechnete Betrag auf die Verhältnisse zum Entstehungszeitpunkt des Anspruchs hochgerechnet, die Differenz gebildet und diese dann in einer Erhöhungslohnart abgestellt. Für unterschiedliche Berechnungsweisen (z.B. ständige vs. unständige Bezüge) stehen beliebig viele Lohnartengruppen zur Verfügung.</p> <p>Im Protokoll der neuen Abrechnungsfunktion wird eine neue Funktionalität des Message Handlers verwendet, die mit dem Hinweis 3197452 ausgeliefert wurde.</p>	

	<p>Wenn Sie diesen Hinweis nicht eingespielt haben, wird im Abrechnungsprotokoll eine Warnmeldung angezeigt, und im Protokoll der neuen Abrechnungsfunktion fehlen einige Tabellen.</p> <p>Einrichtung</p> <p>Wenn Sie den Hinweis über HRSP eingespielt haben, führen Sie das Customing über den IMG durch. Den neuen Knoten "Urlaubsbewertung: Erhöhungen nach Kontingentwechsel" finden Sie im Bereich "Branchen" -> "Öffentlicher Dienst" direkt unter dem Knoten zur Einrichtung des Urlaubs- und Krankenlohnaufschlags.</p> <p>Wenn Sie den Hinweis vorab eingebaut haben, folgen Sie der Beschreibung in der manuellen Nacharbeit.</p> <p>In jedem Fall müssen Sie das Teilschema DOTK gegen den Standard abgleichen, da dieses einen neuen Aufruf enthält. Der Aufruf erfolgt zwischen "COPY DOVL" und "DIFSG MAIN" und hat als Funktion "DURLB", als ersten Parameter "ERHG" und als Text "Erhöhung Urlaubsbezüge nach AZ-Änderung".</p> <p>Verwendung</p> <p>Um die zu bewertenden Urlaubstage eindeutig einem Kontingent zuordnen zu können, ist es erforderlich, im Falle einer Änderung des Beschäftigungsumfangs das Urlaubskontingent (oder ggf. mehrere) zeitlich abzugrenzen (Infotyp 2006). Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist die Abgrenzung bei einer Änderung der Anzahl der Arbeitstage je Woche ohnehin zwingend, da sich in dem Fall auch die Höhe des Kontingents ändert. Die Abgrenzung ist aber aus technischen Gründen auch dann nötig, wenn sich stattdessen beispielsweise der Beschäftigungsgrad ändert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Vor- bzw. Nacharbeit. Beachten Sie den vorausgesetzten Hinweis 3233829.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</p>	<p>Version 3, HRSP L6I2B0</p>
<p>Hinweis 3221668 - ZV-Meldewesen: interne Konsistenzprüfung nach erfolgter Datenvernichtung</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Update vom 08.08.2022</p> <p>Der Meldungsersteller im ZV-Meldewesen (Report <i>RPCZVMD2</i>) gibt für eine Personalnummer folgende Warn- und Fehlermeldungen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> intern: ANM / ABM Überlappung: Modus B VIRTUAL_DATABASE intern: ANM / ABM Überlappung: Modus A VIRTUAL_DATABASE Personalnummer wird abgelehnt (siehe vorige Fehler-/Warnmeldungen). 	

	<p>Für den Personalfall wurden mit Hilfe der Transaktion <i>SARA</i> Meldedaten vernichtet (Archivierungsobjekt <i>HRCIDENT</i>, Archivierungsteilobjekt <i>O1PSZV</i>). Aufgrund einer Anmeldeberichtigung in der Vergangenheit (das Anmeldedatum wurde auf einen späteren Beginn korrigiert) existiert ein Namens- und/oder Adressänderung mit einer Fürperiode im Administrationssatz, die kleiner als der korrigierte Versicherungsbeginn ist. Der Namens- und/oder Adressatz hat im Feld <i>Übertragungsrelevanz</i> (UEREV) fälschlicherweise ein <i>X</i> (zu übertragen) anstatt <i>S</i> (storniert/berichtigt) stehen.</p> <p>Der Fehler wird behoben, sodass der Meldungsersteller ohne Warn-/Fehlermeldung durchläuft.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, HRSP L6I2B0
<p>Hinweis</p>	<p>3235397 - eAU: Dateiersteller - Protokollanzeige "Simulation" trotz Datenbank-Update</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Im Protokoll des Programms <i>eAU-Meldedateien erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_FILES) wird in der Kopfzeile des Protokollbaums <i>Protokoll (Simulation)</i> <i><Datum> <Uhrzeit></i> ausgegeben, obwohl das Programm mit angekreuztem Parameter <i>Datenbank-Update</i> gestartet wurde.</p> <p>Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung. Im Reportprotokoll wird nun korrekterweise <i>Protokoll <Datum> <Uhrzeit></i> ausgegeben, wenn der Schalter <i>Datenbank-Update</i> gesetzt ist.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Sie nutzen den neuen Prozess zur eAU?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

5. Aktuelle Dateien

Abruf am 08.09.2022

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt220701_V1.txt uv220701_V5.txt	01.07.22
Institutionskennzeichen für die UV	2022_05_17_ik_list.txt	17.05.2022
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0- GES_V80_2022_0907.XML	07.09.2022
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20220803.csv	03.08.2022
Neue Bankleitzahlen der Bundesbank		06.06.2022 Download – Bankleitzahlen Deutsche Bundesbank